

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

31. Jahrgang - Nr. 29

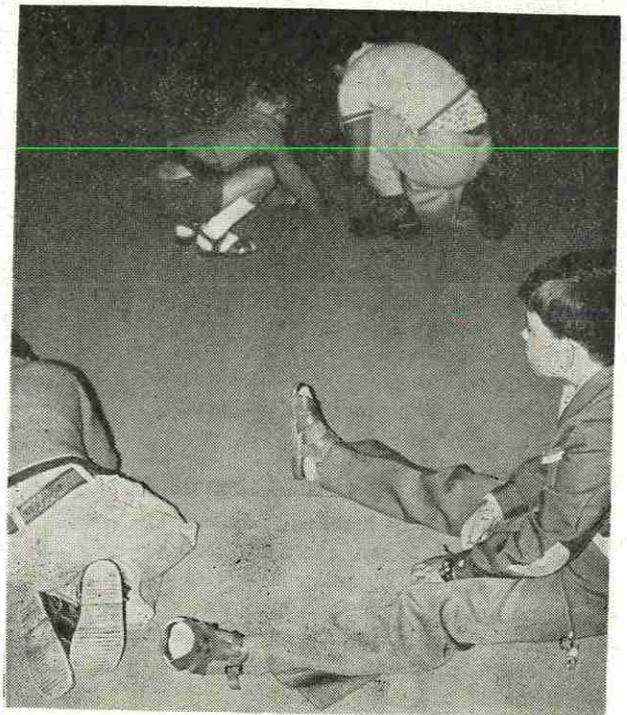
Landeck, 16. Juli 1976

Einzelpreis S 3.—

## Ferien Ferien sein lassen

Nach dem „dies zensuris“ — dem Tag des Zeugnisses — ist man wieder zur Tagesordnung übergegangen. Negative Überraschungen bringt dieser Tag fast keine mehr, da nach den Bestimmungen des SCHUG — des Schulunterrichtsgesetzes — den Eltern ein zu erwartendes negatives Abschneiden in einem Fach schon frühzeitig mitgeteilt werden muß. So werden aus dem „Tag des Schreckens“ Wochen des Bangens und Zitterns und wenn es dann doch nicht gereicht hat und im Herbst eine Nachprüfung fällig ist, so schlägt sich dies auf jeden Fall beim Kapitel Ferien negativ zu Buche: Leider endet kein Schuljahr ohne Kurzschlußhandlung von Schülern. Tragischerweise auch mit tödlichem Ausgang. Die Ursache ist meist ein falsches Verhältnis zwischen Kind oder Jugendlichen und Erwachsenen, wobei bei letzteren sicher auch die Schule miteinbezogen werden muß. Ein negativ abgeschlossenes Schuljahr wirft natürlich Schatten auf die Ferien, einer Zeit, die der Erneuerung der Kräfte dienen soll.

Der Werbespruch vom Land, in dem „Ferien noch Ferien sind“, ist sicher ein guter Spruch. Aus ihm hört man die Erkenntnis, daß unsere Urlaubsgestaltung oft auf falschen Bahnen läuft: auf verstopften Straßen, in überfüllten Fremdenorten, hetzend und gehetzt. Der berufliche Alltag sieht den Urlaubheimkehrer oft als Erholungsbedürftigen wieder. Ein fataler, „gestreßter“ Kreislauf, in dem der körperliche Kreislauf nicht selten zum gestörten wird oder andere Defekte an unserer fleischlichen Maschinerie



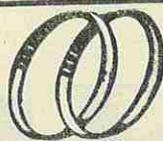
*Wenn Kinder an einem Geschehen nicht interessiert sind — ob in der Schule oder in der Freizeit — finden sie alsbald eine andere Betätigung. Hier zum Beispiel: Die Amouren des „Saisongockel“ in der zu einem Theatersaal umfunktionierten Pettneuer Tennishalle ließen sie kalt, und so spielen sie mit dem „Gummisand“ des Hallenbodens. Eine Weltneuheit: „Sandspielen“ während einer Theateraufführung im Saal!*

**Namensfrage der Woche:** FR (16. 7.): Skapulierfest (Mariä v. Karmel) - SA (17. 7.): Alexius, Irmengard - SO (18. 7.): Arnold, Friedrich - MO (19. 7.) Justa und Rufina - DI (20. 7.): Elias, Margaretha - MI (21. 7.): Laurentius, Praxedis, Arbogast - DO (22. 7.): Maria Magdalena - FR (23. 7.): Birgitta, Appolinaris, Liborius — Mond: 19. 7. letztes Viertel, der Mond „geht unter sich“ am 23. Juli.

**Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:**

In fast allen europäischen Reiseländern können Sie einfach und sicher mit Schecks und Scheckkarte Ihrer eigenen Bank zu Bargeld kommen.

**DIESPARVOR**



**Ehe-  
Ringe**  
in großer Auswahl bei

**u h r e n  
w i n k l e r**

aber auch — und wenn nicht öfter — am seelischen Befinden auftreten.

Deshalb die Forderung — und eigentlich ist es absurd, daß man sie überhaupt stellen muß —, Ferien Ferien sein zu lassen. Die Verantwortung für Erwachsene, die über die Feriengestaltung von Kindern u. Jugendlichen mitbestimmen müssen, ist deshalb besonders groß.

Diese Zeit bietet auch die Möglichkeit,

zu einem besseren Eltern-Kind-Verhältnis zu kommen, das in der Hetze von Schule und Beruf oft leidet; ein Frei- und Ruhe-raum des Jahres, der nicht verplempert werden sollte. Nützen wir ihn in der richtigen Weise, denn die Zeit, in der das Kind und der Heranwachsende die sein späteres Leben maßgeblich beeinflussende Nestwärme der Familie „tanken“ kann, ist nur zu bald vorbei.

O. P.

## Sommerzeit ist auch „Wasserzeit“

Manche werden auch heuer wieder enttäuscht in das schmutzige Wasser ihres Urlaubsstrandes starren. Der Traum von klaren, sonnenglitzernden Fluten bleibt oft ein Traum, sei es nun an Alpenseen oder am Meer, obwohl in Österreich sich die Bemühungen um saubere Badeseen in letzter Zeit sehr verstärkt haben und schon erste Erfolge gemeldet werden können. Von den Adriastränden hingegen erreichen uns immer wieder Meldungen über katastrophale Wasserverhältnisse.

Daneben ist durch die niederschlagsarme Witterung des heurigen Jahres die Trinkwasserversorgung in manchen Gebieten unseres Landes in einen argen Engpaß geraten. In diesem Zusammenhang ist eine Information des Hygiene-Instituts Wien (Dr. M.-F. Klenner) interessant, die sich mit Wasserversorgung und Abwasser befaßt. In ihr heißt es:

### Wasserbedarf

Ohne Wasser gibt es kein Leben; ca. 80% des menschlichen Körpers bestehen aus Wasser. Durch direkte Ausscheidung (ca. 1,5 l/Tag durch Harn und Kot) und durch Verdunstung über Haut und Lunge (ca. 2,5 l im Sommer bzw. 1,6 l im Winter) gibt der Mensch ständig Wasser ab. Daraus ergibt sich als physiologischer Wasserbedarf ca. 4,0 l/Tag im Sommer u. ca. 3,0 l/Tag im Winter, der zum Großteil aus der Nahrung gedeckt wird.

Durch die „Errungenschaften“ der Zivilisation liegt der tatsächliche Wasserbedarf pro Kopf und Tag aber wesentlich höher, z. B. Kleinstadt 150 l, Großstadt 350 l, Spital 250—400 l. Dieser hohe Wasserbedarf geht u. a. auf größere Verbrauchsmengen zurück wie Abortspülung 10 l, Brausebad 40—80 l, Wannenbad 250 l, Pkw-Waschen bis 600 l.

Wesentlich höher liegt der Wasserbedarf der Industrie, z. B. werden zur Herstellung von 1 hl Milch 400—700 l Wasser, 1 hl Bier 300—800 l Wasser, 1 t Papier 100.000 bis 500.000 l Wasser benötigt.

wird man auf die Sammlung des Niederschlagswassers angewiesen sein (besondere Aufbereitung notwendig).

Oberflächenwässer, die in vielen Fällen durch häusliche und industrielle Abwässer verunreinigt sind, können nur für die Wasserversorgung verwendet werden, wenn sie in Wasserfabriken mit technologisch sehr aufwendigen Verfahren (Fällung, Filtration, Desinfektion) hygienisch unbedenklich trinkbar gemacht werden.

Hygienisch am günstigsten sind Grundwässer. Um die gute Grundwasserbeschaffenheit zu erhalten, muß dafür gesorgt werden, daß im engeren Bereich von Grundwasserfassungen sowie grundwasserstromaufwärts keine Verunreinigungsquellen vorhanden sind (Abwasserversickerung, undichte Öltanks, Tankstellen, undichte Senkgruben und Düngerstätten). Aus diesen können fäkale Inhaltsstoffe und Gifte ins Grundwasser gelangen. Um dieses vor einer Beeinträchtigung zu bewahren, werden sogenannte Schutzgebiete errichtet. Ihre Ausdehnung hängt von den geologischen Verhältnissen des Untergrundes (dichtes Material oder Schotter), der Grundwassergeschwindigkeit und der Bodenüberdeckung ab.

Die Wasserfassungen (Brunnen und Quelfassungen) sollen auf Grund ihrer Konstruktion jedes Eindringen von Oberflächenwasser verhindern. Einzelbrunnen in Ortsgebieten sind wegen der Verunreinigungsgefahr ungünstig. Zentrale Ortswasserleitungen sind vorzuziehen, jedoch kommt es hier infolge der immer stärkeren Verbauung oft zu einer Verkleinerung der Schutzgebiete.

### Erkrankungen durch hygienisch nicht einwandfreies Trinkwasser

Wenn das Trinkwasser nicht den hygienischen Anforderungen entspricht, kann es Anlaß für menschliche Erkrankungen sein. Auslösend kann der Genuß solchen Wassers sein, aber auch, daß Lebensmittel oder

In Katastrophenfällen muß zur Versorgung der Bevölkerung mit einem Wasserbedarf von 2,5 l pro Kopf für die ersten beiden Tage gerechnet werden. Danach sollten wegen der Körper- und allgemeinen Hygiene 10—15 l pro Tag und Kopf zusätzlich zur Verfügung stehen.

### Wasserkreislauf und Wassergewinnung

Niederschlagswasser entspricht primär destilliertem Wasser. Schon beim Durchgang durch die Atmosphäre verändert es diese Beschaffenheit durch die Aufnahme von Gasen und Stäuben. Trifft es auf die Erdoberfläche auf, nimmt es dort liegende Verunreinigungen auf. Bei seinem Weg durch die obersten Bodenschichten erfolgt eine Reinigung im wesentlichen durch Absorption und Abbau durch die im Boden vorhandenen Mikroorganismen.

In Abhängigkeit von der geologischen Beschaffenheit des Untergrundes erhält das Wasser seinen chemischen Charakter. Urgesteinswässer sind weich, Wässer aus kalkreichen Gesteinen sind hart.

Für die Wasserversorgung ergeben sich folgende Entnahmemöglichkeiten: In trockenen Gebieten und oberhalb der Baumregion

Bei der **Stadtgemeinde Landeck** kommt die Stelle eines

## POLIZISTEN

zur Neubesetzung.

**Voraussetzungen:** Österr. Staatsbürgerschaft, guter Leumund, physische Eignung, absolvierte Grundausbildung (Elementarschule), Höchstalter 35 Jahre. Die Entlohnung erfolgt nach dem Gehaltsschema für Beamte des örtl. Sicherheitswachendienstes, Verwendungsgruppe W3.

Bewerbungen sind bis Freitag, 30. 7. 1976 beim Stadamt Landeck einzureichen.

### Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Zeugnis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister:

**Anton Braun**

Geschirr durch verunreinigtes Wasser kontaminiert werden.

Als Krankheitserreger, die durch Trinkwasser übertragen werden, kommen in Betracht: Bakterien (Typhus, Paratyphus, Ruhr, Cholera, Durchfallerkrankungen von Säuglingen), Viren (Kinderlähmung, Durchfallserkrankungen, infektiöse Leberentzündungen), Protozoen (Amöbenruhr) und Würmer (Medinawurm-Befall).

Unlebte Noxen können sowohl akut giftig als auch chronisch-toxisch wirken, im letzteren Fall tritt die Schädigung erst nach vielen Jahren der Exponierung ein (z. B. Cadmium, Quecksilber). Nach ihrer Herkunft kann man sie in physikalisch (thermische, radioaktive) und chemisch wirkende (anorganische und organische) Noxen einteilen, wie Arsen, Blei, Chrom, Fluor, Kupfer, Nitrit, Thallium, Cyan, Cancerogene, Pesticide.

Weiters ist noch zu beachten, daß bei üblicherweise im Trinkwasser vorkommenden Stoffen hygienischer und technologischer Hinsicht Grenzwerte zu beachten sind, wie die von Magnesium, Sulfat, Chlorid, Nitrat und Härtebildnern.

### Trinkwasseraufbereitung

Da das Trinkwasser nicht immer den hygienischen und technologischen Anforderungen entspricht, ist gelegentlich eine Trinkwasseraufbereitung erforderlich.

Aufbereitung in mikrobiologischer Hinsicht: Muß mit der Möglichkeit des Auftretens von Krankheitserregern in einem Trinkwasser gerechnet werden, so müssen diese inaktiviert sein, bevor das Wasser für Trinkzwecke zulässig ist. Die einfachste Schutzmaßnahme ist das Abkochen, was aber nur in Einzelhaushalten durchführbar ist.

Muß Wasser in Wasserwerken desinfiziert werden, so sind andere Verfahren erforderlich. Folgende Verfahren stehen zur Verfügung: Chlorung, Ozonierung, UV-Bestrahlung, Filterung, Silberung.

Bei Auswahl des Verfahrens ist zu beachten, mit welchen der genannten Krankheitserreger gerechnet werden muß. Bakterien sind einfacher zu inaktivieren als Viren (Viruserkrankung durch höhere Konzentration bei Chlor- und Ozonbehandlung und UV-Verfahren). Weiters ist zu beachten, ob eine Nachwirkung des Desinfektions-

mittels im Rohrnetz (alte Rohre, lange Wegstrecken) notwendig ist (z. B. gegeben bei Chlorung). Schließlich soll noch darauf hingewiesen werden, daß der Wirkungsgrad mancher Desinfektionsmittel von der physikalischen Beschaffenheit des Wassers abhängt (UV erfordert vollkommen klares Wasser). Bei Filterverfahren werden nur Bakterien, jedoch keine Viren zurückgehalten. Silberverfahren sind wegen der langen Einwirkzeit (4–6 Stunden), des geringen Wirkungsspektrums und der leichten Inaktivierung durch Verunreinigungen im wesentlichen nur zur Konservierung von Trinkwasser geeignet (z. B. Tanks für Notwasserversorgung von Schiffen).

Bei der Trinkwasseraufbereitung in technologischer Hinsicht werden folgende Verfahren angewandt: Enteisung, Entmanganung, Entsäuerung, Enthärtung und Entfluorierung.

Eisen und Mangan führen zu Geschmacksstörungen und zu Verfärbungen des Wassers. Wässer, die zu viel Kohlensäure enthalten, greifen Metall und Beton an, zu harte Wässer führen zu Kalkablagerungen, insbesondere bei der Erwärmung.

## St. Anton: Als die volle Pension 8½ Kronen kostete

Einem Prospekt des Hotel „Post“, in dem St. Anton als Luftkurort, I. Wintersportplatz und Schnellzugstation angepriesen ist, läßt sich zwar nicht die genaue Jahreszahl, aber sonst allerlei über die Frühzeit und erste Blüte des Fremdenverkehrs im hinteren Stanzertal entnehmen. Die Krone war in Österreich von 1892 bis 1924 Währungseinheit. Als das Prospekt entstand, das neben der wiedergegebenen Aussicht von St. Anton auch eine sehr schöne Panoramazeichnung enthält, die mit „St. Anton und Umgebung aus der Vogelschau“

überschrieben ist, kostete die volle Pension von 8½ Kronen aufwärts.

Über das, was in „volle Pension“ inbegriffen ist, heißt es: „Im Sommer: Zimmer inkl. Licht, Frühstück komplett, mittags Table d'hôte (1 Uhr), abends Table d'hot (1/28 Uhr). Im Winter: Zimmer inkl. Licht und Beheizung, erstes Frühstück komplett nach Belieben, zweites Frühstück 12 Uhr mittags, Diner 7 Uhr abends. Table d'hot à part an kleinen Tischen serviert erhöht die Pension pro Person und Tag um eine Krone“. Als weitere Angebote des Hauses

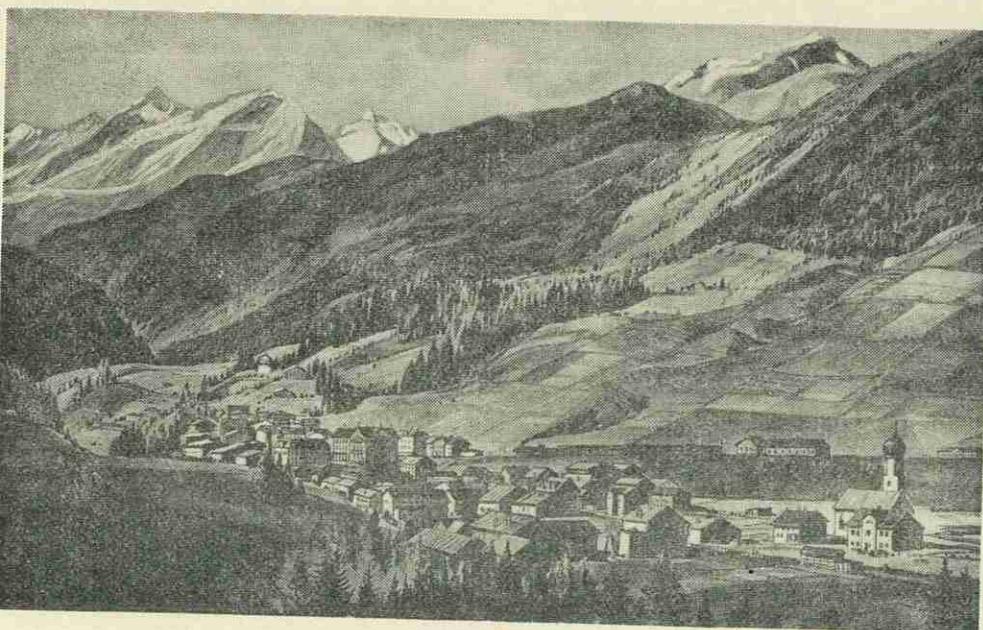
sind genannt: Automobil-Garage, Benzinstation, Lesezimmer, Billard, Kegelbahn, Lawn-Tennisplatz und schöne Rodelbahn; ein „permanenter Schilehrer“ war den ganzen Winter im Hotel.

Weiters gibt das Prospekt die Tarife für Wagen- und Schlittenfahrten und für Reit-

### Tip 3 Sauberes Wasser



Rein genügt: Reinigungsmittel können nicht mehr als reinigen. Auch die doppelte Menge bringt nicht mehr Erfolg. Darum: Waschmittel immer nur in empfohlener Dosierung verwenden, Putzmittel sparsam auftragen. Das schont nicht nur die Geldbörse, sondern auch die Umwelt.



ferde bekannt. Nach Pettneu kam man mit einem Einspanner bereits um 3 Kronen, zweiseitig mußte man 9 Kr. „berappen“. Ein Zweiseitiger nach Galtür kam auf 50 Kr., gleich viel kostete eine Fahrt nach Bludenz. Ein Reitpferd kostete pro Tag ohne Begleiter 16 Kr., mit Begleiter 22 Kr. „Bei Fahrten, wo eine Fütterung der Pferde notwendig wird, das ist, wenn eine Fahrt über 3 Stunden in Anspruch nimmt“ — heißt es weiter in dem Prospekt —, „kommt die Zeit der 1½ stündigen Fütterung in Anrechnung.“

## Pfundser Auswanderer

### Beweggründe von Schmuggelaffären bis „Liebesangelegenheiten“

Gar viele Oberländer mußten ihr Brot in der Fremde verdienen. Leider fehlen uns für Pfunds ähnliche Untersuchungen wie die des Innsbrucker Staats-Archivars Josef Kraft, der in mühevoller Arbeit alle Verfabücher des Gerichtes Landeck von 1580 bis 1799 auf Nachrichten über Künstler u. Handwerker durchforscht und dabei viele hunderte Eintragungen über Baumeister, Stukkateure, Maurerpoliere, Bildhauer, Steinmetzen, Maler, Wachsbossierer, Kartographen, Kupfer- und Buchdrucker, Modelstecher, Stück- und Glockengießer, Zinngießer, Goldschmiede, Silberarbeiter, Uhrmacher, Drechsler, Schreiner, Büchsenmacher, Bortenmacher, Hafner, Musikanten und Orgelmacher gefunden hat. Obzwar er etliche Handwerke (so Kupferschmiede, Waffenschmiede usw.) unberücksichtigt ließ, ist die Fülle des Materials erdrückend. Bei dieser Gelegenheit fand Kraft auch viele Nachrichten über Künstler und Handwerker, die zeitweilig — manche jeden Sommer — im Ausland gearbeitet haben oder für ständig ausgewandert sind, so z. B. die bekannten Barockbaumeister Josef Mungenast von Schnann und Jakob Prandtauer aus Stanz. Arbeitsgebiete und Auswanderungsziele waren hauptsächlich Süddeutschland und Österreich, reichen jedoch von Belgien über Westfalen bis Ungarn. Es ist anzunehmen, daß sich ähnliche Nachrichten in reichem Maße auch für andere Oberländer Gerichte erbringen ließen, unterzöge sich nur jemand der freilich großen Mühen, auch deren Verfabücher blattweise durchzusehen.

Derselbe Kraft fand auch Belegstellen für die Auswanderung von Tirolern 1628/29 nach „Österreich“, worunter man damals etwa das heutige Ober- und Niederösterreich mit Wien verstand, und eine von Tirolern nach Amerika 1709, welche Kaiser Joseph I. und seine Regierungen zu Wien und Innsbruck sehr bewegten, da sie aus ihr den Schluß zogen, sie hätten für ihre Untertanen zu wenig gesorgt, und zu Recht um deren künftiges Schicksal bangten. In beiden Fällen kennen wir aber weder Heimattorte, noch Namen der Auswanderer.

Anders bei den Auswanderungen Ende des 19. und im 20. Jahrhundert. Alois Mo-

ritz hat festgestellt, daß von 1825 bis 1939 über 60 Pfundser und Pfundserinnen nach Übersee gefahren sind „um sich eine neue und bessere Existenz zu schaffen. Das war ja der Hauptgrund“, — schreibt er — „der die meisten von ihrem Heimatdorf, einer armen Berggemeinde, wegzog; denn damals waren hier nicht die vielen Arbeitsmöglichkeiten gegeben wie heute. Bei manchen spielte aber auch Wander- und Abenteuerlust mit, sie trieb auch erstgeborene Bauernsöhne ins Ausland, die den Bauernhof hätten übernehmen sollen. In manchen Fällen gab eine Schmuggelaffäre oder ein Wildfrevell den Anlaß zur Auswanderung. Einem solchen Wilderer setzte der Jäger nach und da er keinen Ausweg mehr sah, sprang der Verfolgte über einen Felsen. Der Jäger, im Glauben, der Flüchtige sei verunglückt, ging ins Dorf, um Leute zur Hilfeleistung herbeizuholen. Aber der Wilderer fiel gut auf, rannte davon und meldete sich — von Amerika aus wieder. Einen anderen führte eine Liebesangelegenheit zur Auswanderung, er gründete sich mit seiner Lieben jenseits des Ozeans eine neue Existenz. Ein anhänglicher Sohn fuhr seinem Vater in die Vereinigten Staaten nach, da dieser nie etwas hören ließ, aber er fand ihn nicht. Nicht wenige kamen durch Vermittlung bereits ausgewanderter Pfundser auf deren Briefe hin in die USA. Teilweise spielte auch ein anderes Motiv mit: um der Einziehung zum Militär auszuweichen, verließen manche noch in letzter Minute die Heimat.“

In die Gegenwart zurück: Wie wir in Nr. 27 berichteten, wählte die Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes St. Anton den neuen Ausschuß. Nachzutragen wären noch die Namen der Gewählten: 1. Gruppe: Ing. Manfred Handler, Albert Murr, Karl Schranz, Karl Tschol; 2.

Gruppe: Franz Fahrner, Rudi Tschol, Robert Alber und Oswald Huber; 3. Gruppe: Ing. Habicher, Walter Tschol, Robert Kathrein, Ludwig Nocker. In der ersten Ausschußsitzung wurde folgender Vorstand gewählt: Obmann: Franz Fahrner; O.-Stellvertreter: Rudi Tschol; Schriftführer: Robert Kathrein; Kassier: Ing. Karl Habicher.

Neu im Ausschuß des FVV sind Nocker, Ing. Habicher, Huber und Albert Murr.  
O. P.

viel zu ersparen, daß sie sich und ihren Familien nach Rückkehr in ihre Heimat eine bessere Existenz schaffen konnten. Die meisten der Auswanderer, die nicht schon als Eheleute den großen Sprung über den Atlantik wagten, heirateten in Übersee, darunter etliche aus Nachbarorten ebenfalls ausgewanderte Oberländer(innen).

(Aus der Pfundser Gemeindechronik, herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv)

## Konzert der Zammer Dorfmusikanten

am Samstag, 17. Juli 1976, um 20.30 Uhr im Musikpavillon Zams. Die Gäste und die Bevölkerung sind dazu recht herzlich eingeladen.

## Das Arbeitsamt informiert

In Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut veranstaltet das Landesarbeitsamt Tirol für Personen, die das 21. Lebensjahr vollendet haben, und eine einschlägige Berufspraxis nachweisen können, folgende Kurse:

Vorbereitungskurs zur Lehrabschlußprüfung für Maschinenschlosser

ganztägig vom 20. 9. bis 10. 12. 1976

Vorbereitungskurs zur Lehrabschlußprüfung für Elektroberufe

3 mal wöchentlich vom 14. 9. 1976 bis Juli 1977.

Weiters wird ein Umschulungskurs zum Metallarbeiter für Personen ohne besondere Vorkenntnisse in der Zeit vom 27. 9. bis 17. 12. 1976 abgehalten.

Diese Kurse finden im Umschulungszentrum Wattens statt, wo auch eine internatsmäßige Unterbringung der Kursteilnehmer möglich ist.

Die Kurskosten trägt zum Teil das Landesarbeitsamt Tirol.

Anmeldeschluß: Ende Juli 1976 beim zuständigen Arbeitsamt, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.

Ihr Arbeitsamt

## Berichte aus der Garnison

Am 29. 6. 1976 fand in der Eugen-Kaserne in Innsbruck die 12. ordentliche Vollversammlung der Unteroffiziersgesellschaft Tirol statt.

Der Punkt 3 der Tagesordnung sah neben dem Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Obmannes die Verleihung von Ehrenzeichen vor.

An folgende UO der Kaserne Landeck wurde das Ehrenzeichen in Bronze der AESOR (Vereinigung europäischer Unteroffiziere) verliehen:

Vzlt Huber Johann, TT Kp./Stb B 6  
Vzlt Strasser Rudolf, TT Kp./Stb B 6  
OStv Böhm Ernst, 2. Kp./Jg B 22  
OStv Haider Alfons, 2. Kp./Jg B 22

StWm Weißbacher Adolf, TT Kb./Stb B 6  
StWm Waibl Emmerich, 2. Kp./Jg B 22  
Die Ehrenurkunde für Verdienste um die UOGT dem VB II erhielt Herr Mark Josef.

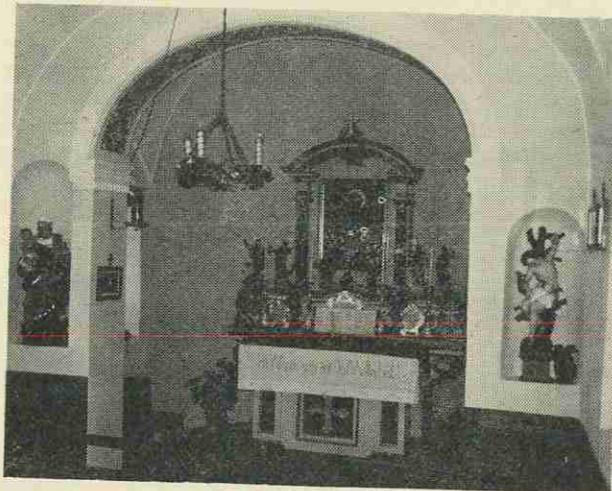
Punkt 10 der Tagesordnung war die Neuwahl des Vorstandes. OStv Josef Stenico wurde neuerlich für die Garnisonen Landeck und Imst in den Vorstand gewählt.

Die Heeresunteroffiziersschule in Enns haben mit Erfolg abgeschlossen:

Zgf Thöni Heinrich, TT Kp./Stb B 6  
Zgf Ender Werner, 2. Kp./Jg B 22  
Zgf Niederbacher Hubert, 2. Kp./Jg. B 22  
Allen Ausgezeichneten und Absolventen der Heeresunteroffiziersschule herzlichen Glückwunsch.

## Kapellenrestaurierung in See-Habigen

Fotos Perktold



Die Marienkapelle in See-Habigen wartet nur noch auf zwei kleine Glocken, dann ist sie komplett, dann ist die Erneuerung abgeschlossen. Das kleine Gotteshaus, in dem wöchentlich die Messe gelesen wird, hatte bei der Vermurung durch den Flathbach im Jahre 1969 gelitten. Nachdem die Schä-

den an Häusern und Fluren ausgebessert und der bei Hochwetter ungestüme Wildbach selbst durch eine Verbauung (wir berichteten darüber) an die „Kandare“ genommen war, fanden es die Bewohner von Habigen nur billig, daß auch die Kapelle, die den Mittelpunkt der kleinen Siedlung

am Fuße der Samnaungruppe bildet, eine Erneuerung erfahre: das Mauerwerk wurde neu verputzt und gefärbelt; ausgemalt wurde die Kapelle von Helmut Ladner aus See; das Dach und das kleine Türmchen wurden mit Lärchenschindeln eingedeckt, die Fenster erneuert, die zwei nicht zusammenstimmenden Glocken wurden zu Graßmair nach Innsbruck gebracht, wo eine Glocke neu gegossen wurde, damit sich die Habiger in Zukunft eines harmonischen Zweiklangs erfreuen können. Wie der Obmann des Restaurierungsausschusses, Josef Siegele, mitteilt, sollen sie noch in dieser Woche aus Innsbruck gebracht werden.

Aber nicht nur er und Kassier Eugen Tobler oder die „Professionisten“, die direkt Hand anlegten, befaßten sich mit der Renovierung; alle Habiger haben Anteil an dem Werk. Von jeder der 11 Parteien werden monatlich 100 Schilling eingehoben. (In Habigen leben ca. 60 Leute) 420 unentgeltliche Arbeitsstunden wurden geleistet. Daneben ist noch ein Barbetrag von S 40.000,- notwendig, der durch die monatl. Sammlung und andere Spenden aufgebracht wird.

Sogar das Jassen, eine der beliebtesten Freizeitbeschäftigungen des Paznauners, wurde in den Dienst der guten Sache gestellt. Bei einem Preisjassen, von der holden Weiblichkeit massiv unterstützt, (Maria Matt, Alberta Zangerle und Stefanie Tobler sammelten die „Beste“) betrug der Reingewinn 7.200 Schilling. Und so erstrahlt das kleine sakrale Bauwerk nun in neuem Glanz.

Aber auch ihre Häuser und Gärten halten die Habiger in Ordnung. Überall blitzende Sauberkeit und viele Blumen, die sich besonders an den sonnengebräunten Holzwänden der Häuser gut machen. Nirgends Spuren von Verfall. Eine kleine Siedlungsgemeinschaft, wie man sie gern sieht, und wenn die Habiger zudem noch gut miteinander auskommen, so kann man ihnen nur gratulieren.

Oswald Perktold

**Das Städt. Wannenbad bleibt bis 20. August 1976 geschlossen!**

**Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen vom 15. 7. bis 15. 8. 1976.**

### 15 Jahre BFI

Eine Ausstellung des Berufsförderungsinstitutes im Saal der Arbeiterkammer Landeck, Malser Straße 41. In der Zeit von Montag, 12. bis 26. Juli. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10—15 Uhr.

### Verein für Konsumenteninformation

Der Verein für Konsumenteninformation, Landesstelle Tirol, gibt bekannt, daß am 19. Juli von 17 bis 19 Uhr

Haushaltsgeräteberatung  
Radio- und Fernsehberatung  
Rechtsberatung

in der Amtsstelle der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol in Landeck, Malser Straße 41, stattfinden.



Die jetzt renovierte Kapelle wurde 1882 erbaut

## Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

Freitag, 16. Juli:

20 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Bruggen

Dienstag, 20. Juli:

20.30 Uhr Tiroler Heimatabend im Vereinshausaal

Donnerstag, 22. Juli:

8.30 Uhr Führungstour über den Venet nach Imsterberg  
Auskünfte im Büro des Fremdenverkehrsverbandes Landeck

### UNTERHALTUNG

#### HOTEL POST-WIENERWALD

täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik

Beginn: 19.00 Uhr

#### HOTEL SCHROFENSTEIN

Freitag/Samstag - Tanz und Stimmung

Beginn: 20.30 Uhr

#### HOTEL SONNE

täglich Musik und Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

Sonntag - Frühschoppenkonzert

#### GASTHOF ARLBERG

Mittwoch - Bayrischer Abend mit Tanz

Beginn: 20.30 Uhr

#### CAFE MAYER

Freitag - Faßbierabend mit Bratwurst vom Holzkohlengrill

Beginn 19.00 Uhr

Gartenkonzert der Musikkapelle Stanz am 1. 8. um 20 Uhr im Gasthaus Bierkeller, Landeck.

### TÄGLICHE WANDERUNG

von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.

## Fremdenverkehrsverband Zams Veranstaltungskalender Sommer 1976 Juli

Freitag, 16. 7.:

20.30 Uhr Tanz u. Stimmung im Gasthof „Thurner“

Samstag, 17. 7.:

20.30 Uhr Konzert der „Zammer Dorfmusikanten“ im Musikpavillon Zams.

Montag, 19. 7.:

20.30 Uhr Zitherabend im Restaurant „Schmid“

Mittwoch, 21. 7.:

20.30 Uhr Tanz und Stimmung im Theresienkeller

Donnerstag, 22. 7.:

20.30 Uhr Brauchtumsabend im Pfarrheim Zams

Tennisplätze, Fitness-Parcours, Venet-Seilbahn, Reitmöglichkeiten, öffentl. Hallenbad, Sauna, Solarium, Vermittlung von Ausflugsfahrten.

# Österreichische Weinkönigin am 12. August in St. Anton

Das Gastland Österreich — diesfalls repräsentiert vom Österreichischen Weinwirtschaftsfonds — wirbt auch im heurigen Sommer mit einer reichgestuften Palette sehr gezielter und attraktiver Aktivitäten beim (speziell deutschen) Urlaubsgast für die österreichischen Qualitätsweine. Der Fächer reicht vom weinfreudigen Grußplakat bis zum Flugblatt und zur Grußkarte.

Schon an den Grenzstellen im Westen Österreichs wird der einreisende Österreich-Urlauber von charmanten Hostessen mit der österreichischen „Weingeographie“ vertraut gemacht, und in den beiden Sommermonaten Juli und August geht eine Weinwerbetournee quer durch die frequentiertesten Fremdenverkehrsgebiete des Landes. Sie ist „besonderer Art“, zeigt sie doch ein von Altmeister Peter Wehle mit kabarettistischer Raffinesse zusammengestelltes abendfüllendes Programm, das Waltraud Haas und Erwin Strahl darbieten, assistiert von hübschen Hostessen und — wie könnte es an-

ders sein! — Österreichs regierender Winzerkönigin. Die Weinwerbe-Tournee ist am 12. August in St. Anton.

Kleine weinbezogene Präsenten tragen zur guten Stimmung bei, Flugblätter bieten die Möglichkeit, im Preisausschreiben zu gewinnen, die Information „Vinothek“ gibt einen Überblick über Österreichs ausgezeichnete Spitzenweine.

Nicht genug damit, finden an allen Tournee-Orten am Veranstaltungstag zur Freude der Urlaubsgäste Weinverkostungen im größten Lebensmittelgeschäft statt, wo wiederum Hostessen mit kleinen Geschenken u. informativem Werbematerial ihres Amtes walten.

Der „Österreichische Weinwirtschaftsfonds“ hofft, daß die Erfolge der jahrelangen Bemühungen um den österreichischen Feriengast das Image von Österreich als Weinland immer mehr profilieren und den Ruf seiner köstlichen Weine weit über die Grenzen unseres Landes tragen.

## Eine Bundessiegerin an der Ganztagschule Prutz-Ried

Beate Wassermann, eine Schülerin der GTS Prutz-Ried wurde am 4. Juli im kaufmännischen Vereinshaus in Linz zur Staatsmeisterin des Nähwettbewerbes „Junge Mädchen machen Mode“ in ihrer Altersgruppe gekürt.

Über die Schulmeisterin, die Bezirksmei-



sterin und die Landesmeisterin konnte man sich zum Endwettbewerb, der Staatsmeisterschaft des Wettbewerbs, den die Fa. Singer in allen Schulen Österreichs ausgeschriebenen hatte, qualifizieren.

10 Schülerinnen der GTS Prutz-Ried hatten sich an diesem Wettbewerb beteiligt. Alle wurden mit ihrem ersten vorgeschriebenen Pflichtstück, einer Schürze, zu Bezirksmeisterinnen erkoren. Sie erhielten dafür Diplome und Wollpakete.

Da zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft Kleider genäht und vorgeführt werden mußten, gab es für die Schülerinnen viel zu tun. Mit ihrer Arbeitslehrerin entwarfen und nähten sie ihre Sommerkleider. Sie batikten, färbten oder bedruckten ihre Modelle, da sie durchwegs Naturstoffe verwendeten. In unserem Gemeindeblatt Nr. 25 vom 18. 6. 1976 zeigten wir bereits Bilder von einer Vorführung dieser Modelle im Rahmen der Schulveranstaltungen der GTS Prutz-Ried „Unsere Jugend singt und spielt“.

Die Kleider wurden von ihren Schneiderinnen am 14. Mai im Innsbrucker Kongreßhaus zur Wahl der Landesmeisterin auf dem Laufsteg vorgeführt. Die Kleider der Prutzer Schülerinnen fielen durch ihre Einfachheit und ihre persönliche Note auf.

So war es nicht verwunderlich, daß die Schülerin Beate Wassermann in Gruppe 1 Landesmeisterin wurde und eine weitere

Schülerin Gaby Tschiederer unter die 3 Besten kam.

Die Landesmeisterin gewann für ihre Schule eine Nähmaschine. Die Fa. Singer lud nun alle Landesmeisterinnen Österreichs 2 Tage nach Linz ein, um die Staatsmeisterinnen prämiieren zu können.

Vor einem großen Publikum und einer starken Konkurrenz wurde Beate Wassermann zur Staatsmeisterin 1975-76 gekürt.

## Landessozialref. u. Obm. des Sozialausschusses im Tiroler Landtag besuchen das Krankenhaus Zams

Vor einigen Tagen haben Landeshauptmannstellvertreter Dr. Salcher als Landessozialreferent und Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler als Obmann des Sozialausschusses im Tiroler Landtag, dem Krankenhaus Zams einen Besuch abgestattet. Unter Führung der Vikarin des Ordens und des ärztlichen Leiters wurden alle Abteilungen des Krankenhauses besucht. Besonderes Interesse fanden die unwahrscheinlich großen Leistungen des Ordens der „Vinzenzenerinnen“ in ethischer, sozialer aber auch baulicher Hinsicht, das Krankenhaus und die Schwesternschule betreffend.

Trotz Modernisierung in den letzten Jahren (fast alle Baumaßnahmen wurden mit Ordensgeldern finanziert) gibt es noch eine Reihe von dringenden notwendigen Aus-, Umbau- und Neubaumaßnahmen die jedoch ohne Hilfe der öffentlichen Hand nicht finanzierbar sind.

In einer anschließenden Besprechung im Zimmer des Verwalters, mit den leitenden

Brigitte Totschnig, die Silbermedaillengewinnerin von Innsbruck, setzte ihr das Krönchen auf und hängte ihr die Staatsmeisterschleife um. Mit großer Freude wurde die Gewinnerin von Direktor Josef Mair, dem Lehrkörper und den Mitschülern in ihrer Schule empfangen. Als Siegerpreis erhielt die Schülerin mit ihrer Arbeitslehrerin, Frau Maria Wiederin, eine Flugreise nach Athen und dort einen Aufenthalt vom 2. bis 7. September.

Ordensschwestern und den ärztlichen Leitern der einzelnen Abteilungen wurden alle anstehenden Probleme offen diskutiert.

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Salcher konnte dabei einige konkrete Zusagen machen, soweit es seine Ressortzuständigkeit betraf. Insbesondere die Frage der Abgangsdeckung nach dem Pflegebeihilfengesetz des Landes Tirol.

Vizepräsident Lettenbichler stellt zum Besuch im Krankenhaus Zams fest, daß sich die Bezirke Landeck und Imst glücklich schätzen können, ein so mustergültig geführtes und für die Gemeinden dieser Bezirke, finanziell so günstiges Krankenhaus zu haben. In Hinkunft müsse jedoch die öffentliche Hand dem Orden kräftig unter die Arme greifen. Vielleicht ergibt sich dadurch auch die Möglichkeit einer verstärkten Mitsprache der Gemeinden und des Landes, was sicherlich kein Nachteil für das Krankenhaus wäre.

km, 8,6 Millionen Schilling gekostet habe. Die Kosten für die Fertigstellung dieser Straßenverbindung einschließlich des notwendigen Tunnels würde dzt. noch 49,4 Millionen Schilling erfordern.

In einer abschließenden Feststellung sagte der Landeshauptmann, daß die notwendigen Tunnel- und Galeriebauten derzeit nicht finanzierbar sind. Es kann daher auch kein endgültiger Übergabetermin genannt werden.

In einer Anfragenbeantwortung des Landeshauptmannes an Lettenbichler bezüglich der Novellierung des Tiroler Landesjagdgesetzes, verlangte der Landtagsvizepräsident in der Diskussion, daß vor allem die Rechte der heimischen Jägerschaft weiter auszubauen sind und nicht eine weitere Veräuslerung begünstigt wird. Es müssen auch Maßnahmen für die berufliche Sicherstellung und Unabhängigkeit der Berufsjäger im neuen Gesetz aufgenommen werden. Er fordert auch die Belassung des derzeitigen Hektarsatzes für die verpflichtende Bestellung eines Berufsjägers, da eine Herabsetzung dieser Grenze automatisch dazu führt, daß eine Reihe von Tiroler Jagden durch die Kostensteigerung automatisch wieder in ausländische Hände geraten würden.

Lettenbichler forderte die Beschlußfassung so zeitgerecht, daß mit dem Jagdjahr 1977 das Gesetz bereits in Kraft ist.

## Wüstenrot: die Spar-Alternative für Senioren

Noch selten ist in Österreich so viel über Sparen und Zinsen geredet worden wie in letzter Zeit. Vor allem das Bausparen stand im Mittelpunkt des Interesses. Da sich gerade in jüngster Zeit Senioren im verstärkten Maß dem Bausparen zugewendet haben, sieht es die Bausparkasse Wüstenrot als ihre Pflicht an, diesen Bevölkerungskreis über die neue Förderung des Bausparens zu informieren.

Zunächst: Bausparen ist die Sparform für jedermann und sie ist die ertragsreichste Sparform geblieben. Bausparen ist selbst mit sehr kleinen Beträgen interessant, ob es monatlich S 100,— oder S 200,— sind, oder die Höchstbemessungsgrundlage von S 438,— ausgenutzt wird, ein hoher Spargewinn wird immer garantiert.

Noch etwas Wesentliches: Bausparen verpflichtet nicht zum Bauen. Nach Ablauf der gesetzlichen Bindungsfrist kann man mit seinem Geld tun und lassen, was man will. Aber auch schon vorher ist das Spargeld jederzeit verfügbar. Außerdem ist Bausparen einfach u. problemlos.

Wüstenrot bietet Senioren besondere Vorteile:

**Echten Gewinn** - Damit der Wert der Ersparnisse nicht von der Inflation aufgefrassen wird.

**Über 50 Jahre Erfahrung** - Sie können sicher sein, gut beraten zu werden.

**Wüstenrot-Sparberatung** - Das persönliche Beratungsgespräch sichert Ihnen wirklich ausführliche Beratung und spart Zeit und Mühe. Denn Ihr Wüstenrot-Sparberater berät Sie, wann und wo Sie es wünschen. Auch bei Ihnen daheim.

**Der aktuelle Spartip für Senioren** - Sie sollten gleich bei Wüstenrot sparen. Denn jetzt bekommen Sie bei Wüstenrot noch die volle Bausparprämie für 1976.

(p. r.)

## Adolf Lettenbichler für das Oberland aktiv

Anträge - Anfragenbeantwortung das Tiroler Oberland betreffend im Tiroler Landtag

Der Vizepräsident des Tiroler Landtages, Adi Lettenbichler, brachte in der letzten Sitzung des Tiroler Landtages vor den Sommerferien einen für die wirtschaftlich schwachen Gebiete Tirols, entscheidenden Antrag, für die Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Bezirken Landeck, Imst und Osttirol, ein.

In einem Antrag wird die Tiroler Landesregierung aufgefordert, für die Bezirke Imst, Landeck und Osttirol, ein Betriebsansiedlungs-Fachkonzept im Sinne des § 4 des Tiroler Raumordnungsgesetzes auszuarbeiten. In der Begründung zum Antrag Lettenbichlers heißt es unter anderem, daß die drei aufgezählten Bezirke zu den wirtschaftlich schwächsten und unterentwickeltesten Tirols zählen. Insbesondere die vergangene Rezessionsphase habe die Notwendigkeit der Ansiedlung neuer Betriebe, oder den Ausbau bereits bestehender Betriebe mit zusätzlichen Arbeitsplätzen gezeigt.

Die Bezirke Landeck und Imst dürfen

nicht ein Gebiet werden, in welchem vor mehr Fremdenverkehrsberufe auszuüben.

Durch die Ansiedlung entsprechender Betriebe in verschiedenen Talschaften würden vor allem die Tages- und Wochenpendler einen geeigneten Arbeitsplatz in der näheren Umgebung ihrer Heimatgemeinde finden.

In der gleichen Sitzung wurden auch die Anfragen Lettenbichlers, betreffend die Hauptschule in Pfunds (Turnsaalbau) und Wegverbindung Pfunds—Spiss, über österr. Hohheitsgebiet vom Landeshauptmann bzw. seinem Stellvertreter Dr. Prior beantwortet.

LhStv. Dr. Prior sagte, daß er in seinem Ressortbereich keine Mittel für Turnsaalbauten habe und die Finanzierung von Pflichtschulbauten eine eigene Angelegenheit der Gemeinden sei.

Betreffend dem Wegbau Pfunds—Spiss teilt der Landeshauptmann mit, daß die bisherige Straßenstrecke in der Länge von 8,1

# Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Stäckmann Verlag

Die Kinder wußten ebensowenig wie die meisten Leute des Ortes, was mit all diesen Gefäßen gemeint war. Sie konnten weiterbeten und fanden immer die Anrufung: „Bitt für uns!“ Das „Bitt für uns“ drang in einer inbrünstigen, verzerrten Form als „Pippfrunz“ an die Ohren. So konnte man es immer wieder hören, wenn man am Abend zu dem Dorf abseits der Straße ging.

Vor einigen Jahren war die Maul- und Klauenseuche im Ort. Sie wütete in allen Ställen. Die Leute machten eine Fußwallfahrt zu „Unserer Lieben Frau hinter dem Berg“. Das war sehr weit weg, dort hinter dem Berg. Kleine Kinder mußten zu Hause bleiben.

Die vier Häuser waren ohne Ausnahme in einem schlechten Allgemeinzustand. Subventionen vom Land oder von anderen öffentlichen Stellen waren nicht zu bekommen, weil die Bauern nicht wußten, wie die Subventionsansuchen abzufassen und zu formulieren waren, und weil ihnen niemand dabei half.

Das Dorf abseits der Straße ging also leer aus. Deswegen kam es auch nicht in den Prospekten der Gemeinde vor. Deswegen blieben ihre Häuser in dem verwahrlosten Zustand.

Deswegen fand es das Gemeindeoberhaupt, der Bürgermeister, nicht der Mühe wert, das Dorf zu besuchen, weil er als Obmann des Wirtschaftsbundes keinen der Wirtschaftstreibenden dort zu betreuen hatte, weil es abseits der Straße keinen Gewerbetreibenden gab. Nicht einmal für einen gelegentlichen Höflichkeitsbesuch nahm er sich Zeit.

Das Haus vom Franz war im schlechtesten Zustand. Zuerst zeigten sich große Sprünge an der Front des Hauses. Dann brach ein Stück Mauer aus. Die beiden Zimmer, die davon betroffen waren, mußten geräumt werden. Die Familie mußte sich in den verbleibenden Räumlichkeiten noch enger zusammenschließen. Die Familie bestand aus vier erwachsenen Personen und aus sieben Kindern im Alter zwischen zwei und zwölf Jahren. Die Stube mit dem Kachelofen war nicht vom Schaden betroffen.

Das Klosett war ein sogenanntes Fallklosett. Der Dreck und das Wasser fielen etwa zwei bis drei Meter in die Tiefe. Wenn das Klosett im Herbst ausgeräumt war, dann fielen der Dreck und das Wasser fast vier Meter in die Tiefe. Alle Klosetts des Ortes waren Fallklosetts. Deswegen konnten diese

Häuser nicht bei der Vergabe von Fremdenbetten berücksichtigt werden. Laut den Richtlinien des Fremdenverkehrsverbandes und nach Auslegung dessen Obmannes durfte den Gästen keinerlei Geruchsbelästigung zugemutet werden.

Besonders wenn der Südwind wehte oder bevor schlechtes Wetter kam, stank es. Anderswo stank es auch zu anderen Zeiten. Die Leute des Ortes liebten aber ihren Ort. Ein wenig liebten sie auch die Heimatgemeinde, und auch noch für das Tal hatten sie „heimatliche“ Gefühle. Aber ihren Ort liebten sie am meisten.

Der Bauer Franz war ein besonderer Mensch. Auch die drei anderen Bauern des Ortes waren besondere Menschen. Sie gingen nicht mit der Zeit. Wer nicht mit der Zeit ging, hatte in einem Ort wie dem unseren nichts verloren. Und deswegen war der Ort abseits der Straße nicht eigentlich zu unserem Dorf zu rechnen, weil unser Ort eine aufstrebende Fremdenverkehrsgemeinde war mit einer geplanten Seilbahn, mit Sesselliften, Schleppliften, mit einer Bar in einem der Hotels, einer Diskothek, einem Fremdenverkehrsverband, mit einem Obmann an der Spitze und einem Geschäftsführer an der Seite.

Nichts von alledem abseits der Straße. Franz ging noch jeden Sommer in die Bergmahd, obwohl diese Arbeit unrentabel war. Er war ein Sonderling. Mehr als die anderen. Er war ein Spinner, ein gutmütiger, harmloser Spinner. Weil er nicht davon abging, neben dem neuen Traktor immer noch sein Pferd zu behalten, wurde er ausgelacht. Weil er sich an den Sonntagen nicht zu den anderen Männern ins Gasthaus setzte, hielten ihn die Leute immer für einen Außenseiter.

Der Franz aber war ein kluger Kopf. Deswegen hatte er im Dorf solche Schwierigkeiten. Er hatte in seiner Jugend nicht studieren können. Das wäre unmöglich gewesen. Der Müller-Otto war auch ein gescheiter Mann. Der war auch ein Spinner. So ist es in unserem Dorf.

Ihr Wissen bezogen sie fortan aus den Kalendergeschichten im Bauernkalender, im Reimichkalender, aus der Bauernzeitung u. aus dem Kirchenblatt. Etwas anderes gab es nicht zu lesen.

Dort stand Jahr für Jahr in beharrlicher Selbstgefälligkeit zu lesen, was für brave und redliche Bauern es gibt, wie sie samt und sonders ihrem Herrgott treu ergeben

sind, wie sie alle Prüfungen als von Gott gegeben geduldig hinnehmen, wie sie alles über sich ergehen lassen, was Kirche und Staat über sie verfügen, wie sie stets von neuem ihre Bindung an Boden, Scholle, Glauben, Treue und Heimat unter Beweis stellen. Dort steht auch, wann es Viehmärkte gibt, wann der Bundespräsident Namens-tag hat, welche Prominente im vergangenen Jahr gestorben sind, was der Papst in seiner letzten Weihnachtsansprache gesagt hat.

Dort steht auch, was der liebe Kalendermann, was der gute Onkel Kalendermann, was der treu dem bäuerlichen Stand verbundene Kalendermann seinen lieben Mitmenschen im Lande wünscht. Dort findet der Bauer auch die Trächtigkeitstabelle der wichtigsten Haustiere.

Einige böse Leute in unserem Lande sind Außenseiter. Einige Knechte sind Lumpen, einige Mägde sind liederlich. Aber das sind, „Gott sei's gelobt und gedankt“, Ausnahmen.

„Ja, Gott sei Dank!“

Auf den Inseratenseiten werden die Bauern aufgeklärt, was sie auf ihrem Hof brauchen, um existenzfähig zu bleiben, um wirtschaftlich auf „der Höhe“ zu sein.

Kurzum, sie erfahren, wie sie wirtschaftlich auf dem laufenden bleiben können. Die lieben Bauern leben und sterben, wie sie es von ihren Vätern, Großvätern, Urgroßvätern, ihren Ahnen und Vorfahren gelernt haben.

## 7 Rückständige Spinner

An einem Sonntagnachmittag, als die Männer im Gasthaus saßen und die Frauen mit ihren Kindern spazierengingen, als die alten Leute auf der Hausbank vor dem Haus saßen, als viele Fremde auf den Straßen des Ortes und im besonderen auf der Straße im Ort an der Hauptstraße unterwegs waren, da trieb der Franz vom Dorf abseits der Straße seine drei Kühe und das Kälbchen, das er noch nicht auf die Alm hatte geben können, auf die Waldweide hinter dem Dorf.

Das Vieh graste unter den mächtigen hohen Lärchen. Es bekam genügend Gras, weil sonst niemand sein Vieh auf die Waldweide trieb. Früher war es sehr lebhaft hier. Damals trieben noch alle Bauern ihr Vieh auf die Waldweiden.

Das Vieh graste gemächlich unter den mächtigen hohen Lärchen dahin. Nur hin und wieder klang eine Glocke auf, wenn die Kuh eine Fliege oder Bremse wegschüttelte oder wenn ein Vieh einen Schritt weiterging.

Der Wasserfall rauschte. Auf der Bundesstraße an der anderen Talseite huschten die Autos dahin. Fallweise hörte man Hupsignale herüber. Sie überholten einander. Sie hupten sich an. Die Kühe weideten friedlich. Es gab an diesem schönen Sonntagnachmittag etliche schwere Verkehrsunfälle.

Fortsetzung nächste Nummer

# Landeck: Jahresrechnung 1975

**Gesamthaushalt: Einnahmen S 71,973.788,24 - Ausgaben S 75,673.319,97**

Hauptpunkt der am Donnerstag, 8. Juli, durchgeführten 6. öffentl. Gemeinderats-sitzung war die Vorlage und Genehmigung der Jahresrechnung 1975.

Der Überprüfungsausschuß stellte durch Obmann GR Alfred Pöll den Antrag, den Bürgermeister zu entlasten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Im Bericht des Überprüfungsausschusses wurden die Über- oder gelegentlich auch Unterschreitungen der einzelnen Budget-Positionen genauer unter die Lupe genommen: So erscheint dem Überpr.-Ausschuß der Beschluß des Gemeinderates — Umstellung auf EDV (Kosten S 99.102,— und zusätzl. Person im Meldeamt) als zu wenig vorbereitet und verfrüht. Die Position Ortsverschönerung wurde um S 200.000,— (52 %) überschritten. Für Müllablagungskosten wurden S 342.000,— veranschlagt, tatsächlich jedoch nur S 192.010,— ausgegeben (um 43,8 % weniger), da die vorge-sehene Dammaufschüttung nicht durchgeführt wurde; bei der Feuerwehr beträgt der Abgang S 168.400,—. Die Überschreitung von 48,6 % bei Pos 09.96 - Rumänienwo-che - erscheint dem Überprüfungsausschuß als „bedenklich hoch“. An Strafge-dern nahm die Gemeinde S 90.483,— ein, was einen Einnahmewachst von 126 % be-deutet.

Die Überschreitungen bei der VS Perjen von 107 % (entstanden durch Absenkung des Turnraumes) wurde zum Teil durch Umschichtung von anderen Positionen ausgeglichen (Minderausgaben bei Gebäude-Erhaltungsaufwand). Für Kultur- und Gemeinschaftspflege wurden S 160.000,— veranschlagt, tatsächlich jedoch S 226.966,— ausgegeben. Nach Berücksichtigung der Mehreinnahmen vermindert sich die Überschreitung auf S 41.824,—. (Eine einkalkulierte Subvention des Bundes blieb aus.)

Der Bericht zur Jahresrechnung 1975 von VzBgm. Ing. Gustav Belina gliederte sich in drei Teile: Gegenüberstellung von Voranschlag und Rechnung, Vergleich der Rechnung mit der Vorjahrsrechnung und der außerordentliche Haushalt.

Auf der Einnahmenseite wurden S 44.427.300,— veranschlagt, S 45.892.700,— tatsächlich eingenommen; bei den Ausgaben rechnete man im Budget mit S 46.360.200,—, tatsächliche Ausgaben waren es dann 47.185.700,—. Die Einnahmen waren um 3 %, die Ausgaben um 2 % höher, wodurch der Abgang um 33 % geringer wurde. Bei den Gesamtausgaben sind 32 Millionen gebunden, 14 Millionen ungebunden.

Beim Vergleich mit der Jahresrechnung 74 ergibt sich für VzBgm. Belina als wesentlicher Aspekt, daß die eigenen Steuern fallender sind, während die Steueranteile steigen.

Beim außerordentlichen Haushalt ergibt sich für die VS Bruggen ein Fehlbedarf

von S 1.136.400,— durch Nichtaufnahme von Darlehen. Für das Altersheim bestand am Jahresende ein Fehlbedarf von 4.485.000 Schilling, der inzwischen durch Darlehenszuweisung gedeckt ist.

In seiner Stellungnahme zur Jahresrechnung und zum Bericht des Überprüfungsausschusses meinte VzBgm. Ing. Belina, besonders auf dem Kulturressort sei es schwierig, genau zu kalkulieren. „Andererseits muß jedoch überlegt werden, ob es in Zeiten, in denen wir gezwungen sind, jeden Schilling zweimal umzudrehen, gerechtfertigt erscheint, Ausstellungen und Veranstaltungen zu organisieren, von denen wir wissen, daß sie zum Teil elitären Charakter haben und nur eine kleine Bevölkerungsschicht ansprechen“, kritisierte Belina und appellierte an alle Verantwortlichen, in Zukunft sicherzustellen, daß allen Planungen echte Kostenrechnungen zu Grunde gelegt werden. Die Verschuldung pro Einwohner betrug 1975 S 6.300,—, sie wird 1976 auf S 8.000,— ansteigen und damit — so Belina — für Landeck eine absolute Grenze darstellen.

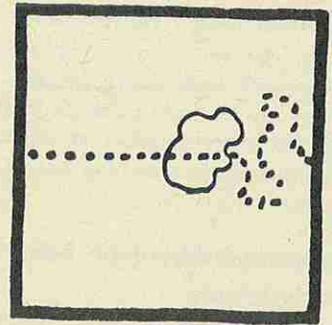
GR Mag. Hochstöger als Sprecher der Liste 74 meinte unter anderem in seiner Stellungnahme, die Formulierung über die bedeutende Kostenüberschreitung bei Position Kultur- und Gemeinschaftspflege sei „etwas milde ausgefallen“ und bemängelte die Minderausgaben bei Pos. 221.37, Gebäudeerhaltungsaufwand. Man müsse energisch versuchen, aufgrund der allgemeinen finanziellen Situation die Budgetansätze einzuhalten.

VzBgm. Spiß begründete die von Mag. Hochstöger bemängelte späte Überreichung des Überprüfungsberichtes mit der Krankheit des GR Alfred Pöll. Die unterschiedlich harte Kritik in diesem Bericht (die Mag. Hochstöger auffiel) resultiere daraus, daß bei der angegriffenen Rumänienwoche S 24.000,— und bei der Ortsverschönerung S 200.000,— zu Buche stünden.

StR Leitl als Sprecher seiner Fraktion meinte, der Abgang bei der Rumänienwoche habe eine Fehleinschätzung auf dem Einnahmensektor zur Ursache. Er bemängelte das zu niedrige Kulturbudget und verwies auf die Tatsache, daß er allein arbeiten müsse. Gerade auf diesem Sektor sei die Kostenschätzung sehr schwer, auch werde immer wieder von öffentlichen Stellen Geld versprochen, das man letztlich dann nicht bekomme. Das Budget sei im allgemeinen gut eingehalten worden.

Mit dem Dank an die damit befaßten Beamten und Angestellten der Stadtgemeinde, vor allem an Stadtkämmerer Stubenböck, gab StR. Leitl auch die Zustimmung seiner Fraktion zum Antrag des Überprüfungsausschusses bekannt.

Was ist das!



Amisen b. Durchqueren einer Champagnerpfütze

## Der Österr. Gewerkschaftsbund - Bezirksleitung Landeck

führt im Oktober 1976 eine 8-tägige Flugreise nach Istanbul mit Air Conti durch. Pauschalpreis für Gewerkschaftsmitglieder und deren Angehörige S 5.100,—; f. Nichtmitglieder S 5.300,—.

Im Pauschalpreis sind folgende Leistungen enthalten: Flug inkl. Transfer, Nächtigung und Frühstück, tägl. Ausflugsfahrten inkl. Mittagessen, einschl. aller Gebühren u. Eintritte.

Nähere Auskünfte erteilt der Österr. Gewerkschaftsbund, Bezirksstelle Landeck, Malser Str. 41, Tel. 2458.

## Die Grinner Gitarren-Diandl'n

wiederholen ihren Liederabend am Sonntag, den 18. Juli um 20 Uhr im Grinner Gemeindesaal.

## Fundausweis Landeck

Gefunden wurden: 1 Geldbetrag, 1 Damenarmbanduhr, 1 Herrenfahrrad, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Schlüsselbund, 2 einzelne Schlüssel und Lockenwickler (20 Stück)

## Volksmärsche

### 5. Peiftneuer Volksmarsch

am 25. Juli - keine Sollzeiten - Start und Ziel Geigers Anger - Startzeit 7—13 Uhr - Zielschluß 15.30 Uhr - Anmeldungen am Start (Erwachsene S 70,—, Kinder S 50,—) - Streckenlänge 10 km - Pokale für größte Gruppe - älteste Teilnehmer.

### Internationaler Medrigjochmarsch

am 18. Juli in See - Wandermedaille für jeden Teilnehmer - Pokal für größte Gruppe und älteste Teilnehmer - Anmeldung Tel. 05442-265105 od. 265196 - Startzeit 6—10 Uhr - Zielschluß 16 Uhr - Erwachsene S 70,—, Kinder S 50,—, Nachmeldung S 10,—.

### Volksmarsch Nauders

am 25. Juli - Leistungsklasse - allg. Klasse - Gruppen - Start 6—12 Uhr Talstation Mutzkopf - Plakette für jeden Teilnehmer - Pokale für den schnellsten, ältesten Wanderer - für die stärkste Gruppe u. Familie - Startgeld S 70,— f. Erwachsene, S 45,— für Kinder (14 J.) - Meldungen Fremdenverkehrsverband Nauders od. am Start - Strecke 12 oder 18 km.

**Stadtgemeinde Landeck**

**Bekanntmachung - Hundesteuer**

Aus gegebenem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß nach der geltenden Hundesteuerordnung d. Stadt Landeck jeder Hund, der im Stadtbereich gehalten wird, binnen 4 Tagen nach Anschaffung bei der Stadtkasse anzumelden ist.

**Präsidentschaftsübergabe beim Lions Club West-Tyrol**

Im Rahmen eines festlichen Abends übergab am 26. Juni in Obergurgl Herr Gert Baumann die Präsidentschaft an Notar Dr. Ivo Dietrich. Die Aktivitäten des Lions Clubs West-Tyrol, besonders der sehr populäre Lions Briefkasten, findet bei der Bevölkerung des Tiroler Oberlandes großen Anklang. Der Lions Briefkasten, der jedem in Not geratenen Menschen zur Verfügung steht, ist der direkteste Weg zur schnellen Hilfe.

Präsident Dr. Dietrich versprach, daß der Lions Club West-Tyrol diese direkte Hilfe von Mensch zu Mensch im kommenden Jahr in verstärktem Maße intensivieren wird.

**Geburten**

**Schönwies:**

25. Juni - Alexander - Regina geb. Schöpf und Hugo Rangger;

7. Juli - Christian - Waltraud geb. Venier und Bruno Buttinger.



*Neue Wege geht man in Pettneu, wenn es sich um die Körpererächtigung der ausländischen Sommergäste handelt. Die Leibesfülle der sommerlichen Invasoren aus Deutschland ist manchmal beträchtlich. Kampf dem Schmerz! — ist die Devise.*

*Bei diesem hölzernen „Durchschliefer“ kann getestet werden, ob das fleischliche Volumen nicht etwa durch des Wohlstands Auswirkungen eine zu starke Ausweitung erfahren hat. Wer hier durch kommt, wird nicht zu schwer befunden.*

Oswald Perktold

**Galerie Elefant — ein Kreis um eine Gruppe**

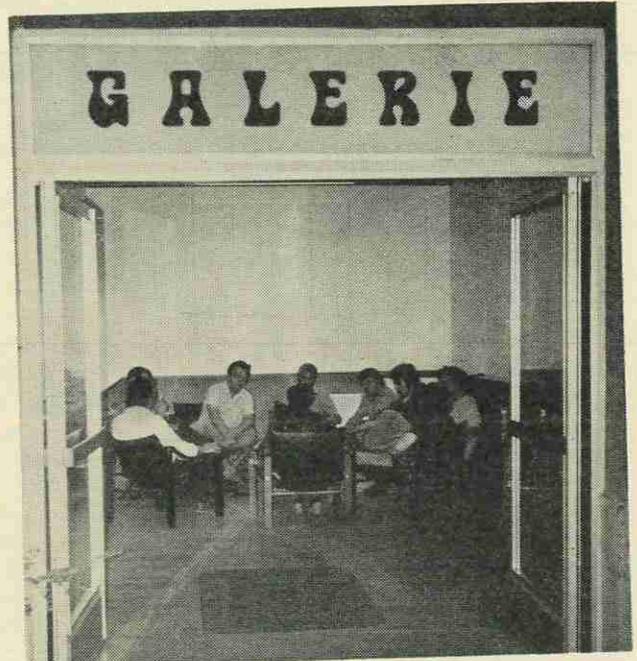
Bei der diesjährigen „Generalversammlung“ (unser Bild) wurden einige für die Galerie und deren Künstlergruppe sehr bedeutsame Entscheidungen getroffen. Mehr eine Routineangelegenheit war die Erstellung des Programms für 1977. Das Programm für den heurigen Herbst ist schon längst fixiert. Der Ausstellungsbetrieb beginnt am 14. September mit Ehrentraud und Franz Heis aus Wien. Heis ist gebürtiger Innsbrucker u. wuchs in Oberperfuß auf.

Ein bildender Künstler wurde neu in die Gruppe aufgenommen. Damit sind es jetzt deren 15. Diesen Künstler werden wir in einer der nächsten Ausgaben gesondert vorstellen.

In Zukunft soll es noch einen erweiterten Kreis von geistig Schaffenden wie Schriftsteller, Musiker u. Architekten

um die Galerie geben. Dr. Hans Haid, den Gemeindeblattlesern bereits durch seine Gedichte und den Roman „Abseits von Oberlangdorf“ bekannt, wurde als erster in diesen Kreis aufgenommen. In einem Brief meinte er dazu:

„Wenn ich nun zu Eurem Kreis gehöre, gehören darf, so sehe ich das als größte Auszeichnung meiner literarischen Laufbahn. Das gilt mehr als Preise und Auszeichnungen. Der Grund, warum ich dieses Dazugehören zu Euch so hoch schätze, liegt im Wesen des Oberinntalers. Wer zu diesen sturen



**Dr. Hans Haid: „... gebündelte künstlerische Macht ...“**

Schädeln, zu diesen Hitzköpfen, zu diesen höchst eigenständigen, individuellen Typen dazugehört, wenn es sich zudem noch um künstlerische Oberinntaler handelt (die noch mehr Stierschädel, noch mehr Individuen, noch sensiblere Typen sind), dann gilt das umso mehr.

Ihr wißt gar nicht, welche Macht in Euren Händen und Köpfen liegt. Ich habe mir das oft schon überlegt, daß mit Eurem Kreis um die Galerie Elefant die derzeit wohl wichtigste gebündelt künstlerische Macht des Landes existiert.“

**Serafin Öttl - ein Leben im Dienste der Gemeinschaft**

Am vergangenen Freitag wurde in Langesthei Serafin Öttl, mit Hausnamen Franz-Jörga, zu Grabe getragen.

Der Trauerzug bewegte sich auf der roh erbauten Straße, für die sich der Verstorbene schon während seiner Zeit als Fraktionsvorsteher von Langesthei verwendet hatte. Diese arbeitsreiche Funktion hatte er durch 18 Jahre inne. Vor allem bemühte er sich um die Lawinenverbauung, um Wegbauten, der Anschluß an die TIWAG wurde unter seiner Amtsführung vollzogen, aber auch für die kulturelle Belange des Dorfes hatte er stets Gehör und Gespür. 1956 gründete er die Langestheier Musikkapelle, für die Beschaffung von Geld für Trachten und Instrumente erforderte manchen Bettelgang, manchen Bettelbrief. Die Langestheier Musikkapelle verabschiedete sich mit dem „Guten Kameraden“. Die Musikkapelle von Gisingen bei Feldkirch war mit 30 Mann gekommen. Eines der noch 7 lebenden Kinder des Verstorbenen, Sohn Johann, ist Mitglied dieser Kapelle.

Bereits vor einem Jahr ließ sich Serafin Öttl ein schönes Grabkreuz bei seiner Grabstätte aufstellen. Durch dieses, viel mehr aber sicher durch seine Leistungen für das Dorf Langesthei werden wir stets an ihn erinnert werden.

**Todesfälle**

**Schönwies:**

Am 1. Juli verstarb Herr Alois Zangerl im Alter von 83 Jahren.

**Sirengen:**

Herr Josef Strasser starb am 6. Juli im Alter von 66 Jahren.

**Tobadill:**

Im Alter von 73 Jahren verstarb am 9. Juli Herr Josef Juen.

**Zams:**

Am 13. Juli verstarb Frau Maria Lehner geb. Mittermaier im 93. Lebensjahr.

**Landeck:**

Frau Anna Tammerl geb. Bichler verstarb am 11. Juli im Alter von 70 Jahren.

**Sf. Anton:**

Im 85. Lebensjahr starb Frau Else Mack am 10. Juli.

**Eheschließungen**

Geheiratet haben am 25. 6. der Elektriker Gustav File und die Herrenschneiderin Brunhilde Hann, beide aus Fließ; der Maler Ludwig Renner und die Verkäuferin Renate Rimml, beide aus Landeck. Am 9. Juli heirateten Mag. Bruno Schmid aus Innsbruck und die Studentin des radiologisch techn. Dienstes, Helga Wille aus Landeck.

**Altersjubilare****Landeck:**

Am 20. 7. feiert Herr Walch Franz, Flirstraße 29, den 89. Geburtstag.

Herr Dr. Heinz Fiegl, Innstr. 19, feiert am 20. Juli den 84. Geburtstag.

**Zams:**

Den 82. Geburtstag feiert am 18. Juli, Frau Schweisgut Karolina, Bachgasse 16.

Frau Perkhofer Johanna, Schweighof 27, vollendet das 80. Lebensjahr am 21. Juli.

**See:**

Herr Johann Schmid, See-Mairhof, feierte am 16. Juli den 86. Geburtstag.

**Serfaus:**

Frau Angelika Vögele feiert am 16. Juli ihren 80. Geburtstag. Wir gratulieren

**See****Wieder Waldbrand in See**

Am 6. 7. schlug nordöstlich des Mittagkopfes in 1900 m Höhe ein Blitz in einen Baum, wodurch dieser in Brand geriet. In der Folge entstand in dem lockeren Waldbestand des vorderen Grübeletales ein Waldbrand.

Durch zwei Hubschrauber des BMfLV wurden 25 Feuerwehrmänner und div. Gerät zum Brandplatz geflogen. Der Brand, der ca. 1 ha Schutzwald im Waldkronenbereich erfaßt hatte, konnte durch die Feuerwehreute aus Kappl und See unter ihren Kommandanten Ladner und Gstrein noch am gleichen Tag gelöscht werden. Hubschraubereinsatz und Brandbekämpfung verliefen ohne Zwischenfälle.

**Ischgl**

Der 50jährige deutsche Staatsangehörige Kurt Plunsch aus Essen befand sich seit 26. Juni in Ischgl auf Urlaub. Am 1. 7. begab er sich zu Dr. Thöni, der feststellte, daß Plunsch schwer herzleidend war und ihm empfahl, heimzureisen. Am 9. 7. wurde der deutsche Gast gegen 16 Uhr in seinem Hotelzimmer tot aufgefunden - Todesursache Herzversagen.

**Landeck**

Am 6. 7. gegen 14.30 Uhr fuhr Reinhard Orgler, 21, aus Hochgallmigg mit seinem PKW von Prutz nach Landeck. Beim „Überhängenden Schrofen“ mußte er in der scharfen Rechtskurve stark Abbremsen, geriet über die Fahrbahnmitte und stieß mit einem entgegenkommenden LKW (Lenker Josef Prinoth aus Meran) zusammen. Orgler und die mitfahrenden Anton Illmer und Hermann Senn aus Fiss wurden verletzt. Prinoth blieb unverletzt.

**SG Kegelklub ESV Landeck im Tiroler Cup erfolgreich**

Den sensationellen zweiten Platz im Tiroler Cup der Sportkegler konnte die Spielgemeinschaft Kegelklub ESV Landeck heuer erreichen, und damit einen nie erwarteten Erfolg erringen. Die Landecker schalteten

bis ins Finale die Mannschaften von SKC Radfeld (Unterinntal), SG Reith (Unterinntal), Tiwag Innsbruck und KSK Telfs aus. Der schönste Sieg war dabei gegen die Telfer, wobei die Landecker mit einem Mannschaftsschnitt von 855 Holz eine Bombenleistung auf den Bahnen der Fischerschule in Innsbruck bringen konnten. Dieser Bewerb wurde über 200 Wurf gespielt, sodaß an die Teilnehmer auch konditionell hohe Ansprüche gestellt wurden. Einzig der Mannschaft von KC Tirol Innsbruck mußte sich Landeck im Finale beugen, wobei zu bedenken ist, daß der KC Tirol momentan in Höchstform spielt, als Tiroler Meister bei den österreichischen Meisterschaften den Vizemeister erringen konnte, und damit doch ein zu großer Brocken für die Landecker wurde. Auf jeden Fall läßt dieses Ergebnis die Landecker hoffen, daß in der kommenden Meisterschaft in der höchsten Spielklasse die Mannschaft keinen Prügelknaben abgibt, was von mehreren Vereinen auch bereits mit einigem Respekt erwähnt wurde. Für die Landecker Mannschaft kamen in diesem Bewerb Mall Alois jun., Mall Hubert, Stradulla Günther, Wohlfarter Bruno, Weiskopf Arnold, Wyhs Günther und Wyhs Ernst zum Einsatz.

Die Mannschaft hat jetzt die verdiente Sommerpause, welche jedoch durch einige Freundschaftskämpfe unterbrochen wird. So findet am 24. u. 25. Juli ein Freundschaftstreffen in Kreuzstetten (NO) statt. Am 21. und 22. August findet der Retourkampf gegen die Damenmannschaft von Biberach in Biberach statt und am 4. und 5. September geht es noch nach Salzburg. Am 6. September beginnt bereits wieder die Meisterschaft, welche ja bereits mit Spannung erwartet wird. Dazwischen sind noch die ASKO Meisterschaften in Innsbruck zu bestreiten, sodaß auch im Sommer für genügend Kämpfe gesorgt ist. W.E.

# Rindfleisch-Aktion vom 16. 7. - 29. 7. 76

	Engros- einkauf	+ 8 % Mwst.	Incl. Mwst.
<b>Rinds-Stutzen Ia (Stier)</b>	p. kg 44.—	3.52	47.52
<b>Beinflisch</b>	p. kg 34.—	2.72	36.72
<b>v. Viertel-Rind</b>	p. kg 34.—	2.72	36.72
<b>Lyoner u. Extrawurst II</b>	ca. 1 kg 39.—	3.12	42.12
<b>Kaminwürzen</b>	p. Stück 6.—	0.48	6.48

BEACHTEN SIE BITTE JEWEILS UNSERE  
TAGESANGEBOTE!

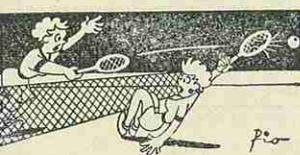
Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause  
GRATIS!

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 8 bis  
12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von  
8 bis 12 Uhr geöffnet!



ewald HÖPPERGER

6425 Haiming,  
Siedlungsstraße 10  
Tel. 05266/326



## Sektturnier des Tennisclub Landeck ein großer Erfolg: Sieger Karl Steiner mit Gustav Raggl

Nachdem das traditionelle Sektturnier bei allen Mitgliedern so beliebt ist, wird es heuer 2 mal ausgetragen. Vergangenen Sonntag fand nun das 1. dieser Turniere statt und war natürlich wieder ein voller Erfolg. 50 Mitglieder beteiligten sich an den teilweise sehr harten Kämpfen, wobei die unglücklichsten Verlierer sicherlich Ing. Belina/Toni Zangerl waren, die gegen die späteren Finalisten Toni Tiefenbacher/Dr. Winkler mit dem knappsten Resultat von 8:9 verloren. Toni Tiefenbacher/Dr. Winkler mußten sich allerdings im Finale gegen Karl Steiner/Gustav Raggl mit 9:3 geschlagen geben, wobei besonders Karl Steiner mit seinen 70 Jahren zeigte, wie man als 70-jähriger noch Tennis spielen kann, noch dazu mußte er 4 Spiele hintereinander bestreiten - eine tolle Leistung. Natürlich waren noch sehr viele interessante Partien zu sehen, schließlich gab doch jeder sein Bestes und wollte beweisen, daß er sein Glas Sekt verdient hat, oder bewirkte der Sekt, daß manche Favoriten die ersten Runden nicht überstanden?

Bei den Jugendlichen, die um Limo's kämpften, siegten im Finale nach hartem Dreisatz Eigl/Schmid gegen Dapunt/Gander.

## Ing Ditttrich Sieger im Dr. Fink-Gedächtnisturnier in Imst!

Ein schöner Erfolg für den TCL konnte ebenfalls Sonntag Ing. Ditttrich durch einen klaren Sieg ohne Satzverlust beim Dr. Fink-Turnier in Imst erkämpfen. Er siegte gegen Swoboda (Imst) 6:0/6:1, Gritsch (Silz) 6:0/6:0, Bergant (Telfs) 6:0/6:3 und Prof. Kluibenschedl (Telfs) 6:3/6:2.

## SV Spar Landeck - FC Lindenberg 07 3:3 (1:1)

Im ersten Aufbauspiel wurde die SVMannschaft insofern bis zum Schlußpfiff richtig gefordert, als es den cleveren Gästen aus dem Allgäu immer wieder gelang, die sorglose Heimabwehr in Konterattacken zu überlisten und in Führung zu gehen. Veranlassung genug, in ständigen, mit viel Schwung und Laufarbeit vorgetragenen Sturmzügen Tore zu machen, die dann aber doch nicht so zahlreich fielen, wie etwa verdient, einmal, weil der Gästetorhüter mit viel Reaktion und Glück die besten Torchüsse abwehrte und die SV Kanoniere zu wenig, zu überhastet oder unkonzentriert schossen. Trotzdem, ein sehr farbiges, temporeiches, überlegen geführtes Freundschaftsspiel, das eher den Charakter eines

harten Cup-Spieles hatte u. Trainer Böhler Licht- und Schattenseiten bei den Akteuren und beim Teamwork aufzeigte. Für den FC Lindenberg schossen Burger (2) und Malek, für Landeck Thönig Hubert (2) und Gapp Klaus die Tore. Es wäre verfrüht, im gelungenen Aufbauspiel schon erste Trainingsfortschritte zu erkennen, jedenfalls schien ein neuer Zug in der Mannschaft zu sein und werden die nächsten bereits geplanten Aufbauspiele gegen Haiming-Ötztal, Mötz-Silz und Imst weiteren Aufschluß bringen. Bis dahin wird noch viel Schweiß fließen, denn Trainer Böhler will in den kommenden Wochen noch mehr und härter trainieren.

## 2. Aufbauspiel: SV Spar Landeck - SV Prutz - Samstag, 17. 7. 76, 17.30 Uhr - Landeck-Öd.

## Sieg und Aufstieg des TWV Landeck

Am Samstag, 10. und Sonntag, 11. 7. 76 kämpfte der TWV Landeck um den Aufstieg in die höchste Tiroler Spielklasse. Es galt den TWV Telfs - eine turniererfahrene Mannschaft - zu bezwingen.

Im ersten Spiel genossen die Telfer den Heimvorteil, während das Rückspiel am Sonntag in Landeck stattfand. Durch die geringe Wassertiefe - man konnte stehen - hatten die Landecker anfangs einige Schwierigkeiten ein gutes Spiel aufzubauen. So gelang den Telfern eine rasche 1:0 Führung. Die Landecker ließen sich jedoch nicht einschüchtern und glichen durch Spiss Franz aus. Nun begann das Landecker Spiel zu laufen und der sich verzweifelt wehrende Gegner wurde in die Defensive gedrängt. Eine Serie von Fehl- und Lattenschüssen wurde durch ein schönes Tor von Frizzi Hubert beendet. Die Telfer bäumten sich noch einmal auf und konnten ausgleichen. Doch dann stellte sich die Landecker Verteidigung (Spiss F., Senn, Hubert Tiefenbrunn) hervorragend auf den Gegner ein u. ließ den Telfer Stürmern keine Chance mehr. Außer einigen Weitschüssen die Torhüter Köll Klaus spielend bewältigte, verlagerte sich das Spielgeschehen immer mehr vor das Telfer Tor. Doch mußte man an diesem Tag eine gewisse Schußschwäche bei den Landeckern feststellen und es dauerte bis zum letzten Spielviertel, ehe Tiefenbrunn Erich den knappen aber verdienten 3:2-Sieg der Landecker sicherstellte. Dieser Auswärtssieg gab den Landeckern großen Aufschwung und alle freuten sich auf das Rückspiel am Sonntag. Nun konnten die Landecker ihre schwimmerische Überlegenheit besser zur Geltung bringen und spielten die Telfer förmlich aus. Die Verteidigung gab den Stürmern den nötigen Rückhalt und so konnten einige schöne Torchancen herausgespielt werden. Scheuch Robert und Kittl Otto legten endlich ihren Torschußkomplex ab und schossen beide ihr

erstes Tor. Tiefenbrunn Hubert spielte wie alle jungen Landecker Spieler hervorragend und harmonierte wie Mandl Walter, Tiefenbrunn E. und Scheuch R. mit den bewehrten Landecker Stützen: Köll im Tor, Spiss und Senn in der Verteidigung und Frizzi im Sturm.

Bei diesem Spiel drückte sich die Überlegenheit der Landecker auch in Toren aus und so konnte durch 3 Tore von Frizzi, 2 von Tiefenbrunn H. und je einem Tor von Scheuch und Kittl ein überlegener 7:2 Sieg errungen werden.

Nun gilt es, die jungen Spieler noch besser in die Mannschaft einzugliedern, denn nächstes Jahr wird es für die Landecker sehr schwer werden, sich gegen die beiden Innsbrucker Staatsligaverene zu behaupten.

Die Wasserballmannschaft bedankt sich noch bei der Firma Reinhold Greuter für den zur Verfügung gestellten VW-Bus.

## ÖAMTC appelliert: Macht das Überholen leichter

Das letzte Reise- und Ausflugswochenende hat gezeigt, daß zahlreiche, zum Teil schwere Verkehrsunfälle durch Überholmanöver zustande kamen. Auch wenn der überholende Kraftfahrer jeweils die volle Verantwortung für seine Handlungsweise trägt, ist der ÖAMTC der Ansicht, daß derartige Manöver oft die Folge von Kurzschlufshandlungen sind. Das Überholen zu erleichtern, müßte daher nicht nur selbstverständliche Pflicht jedes Kraftfahrers sein, sondern darüber hinaus eine dankenswerte Aufgabe sämtlicher mit dem Verkehrswesen betrauter Behörden und der Exekutive.

Der ÖAMTC appelliert daher an die Langsamfahrer, wie zum Beispiel an die Lenker von LKW und LKW-Zügen, von Autobussen, Wohn- und Bootsanhängergeräten, den nachfolgenden schnelleren Fahrzeugen von Zeit zu Zeit die Möglichkeit zum Überholen zu bieten.

Er appelliert weiters an die Exekutive, Langsamfahrer, wenn sich hinter ihnen bereits Kolonnen ansammeln, vorübergehend anzuhalten. Damit könnte in vielen Fällen eine rasche Auflösung der Kolonne erreicht werden.

Er appelliert weiters an die Behörden, an besonders stark frequentierten Straßensegmenten Hinweise auf die Entfernung anzubringen, in der ein gefahrloses Überholen möglich ist. Damit könnten nach Ansicht des ÖAMTC die Nervosität der Lenker, die letztlich Ursache vieler gefährlicher Überholmanöver ist, entscheidend vermindert werden.

Schließlich aber appelliert der ÖAMTC an alle Kraftfahrer, auch in Kolonnen die notwendige Ruhe und Gelassenheit zu bewahren, die den Lenker die Situation beherrschen läßt. Für das Überholen habe in allen Fällen der alte Grundsatz zu gelten: „Im Zweifel nie...“

FS 1

- 15.35 **Der Adler ist gelandet**  
Fest zehn Jahre lang wurde von einer amerikanischen Filmgesellschaft das Weltraumunternehmen „Apollo 11“ mit der Kamera verfolgt. Aus den Filmen wurde eine Feature produziert, das die moderne technologische Entwicklung in der Astronautik zeigen soll.
- 17.00 **Pippi Langstrumpf** — Pippis neue Freunde (Wh.) **Ab 10**
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Der Häuptling **Kinder**
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**  
Als Gast Hans Holt.
- 18.30 **Sing mit** — Tirol
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**  
Pater Josef Müllner: Der verpatzte Urlaub.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympiastudio.
- 20.15 **Unterm Birnbaum** — Spielfilm (DDR, 1973) **Ab 16**  
Mit Angelica Domröse, Erik S. Klein u. a. — Regie: Ralf Kirsten. — Der Dorfwirt Abal Hradtschek steht durch die Verschwendung seiner Frau vor dem Bankrott. Gemeinsam mit ihr beschließt er, sich durch ein Verbrechen vor dem Ruin zu retten... Die Geschichte eines raffiniert ausgeklügelten Mordes mit psychologischer Ausleuchtung nach einer Erzählung von Theodor Fontane.
- 21.45 **Nachrichten**

18. 7. bis 24. 7. 1976



Die Sendung **GRENZEN-LOSES BRETTL-VERGNÜGEN** (Freitag, 21.10, FS 1), führt durch die Kabarettsszene von gestern und heute und will dem Zuschauer amüsante Vergleichsmöglichkeiten der verschiedenen Richtungen des Brettl's bieten. Im Bild Hans-Jürgen Diedrich, Cornelia Froboess und Klaus Havenstein in der Nummer „Festspiel Medley“.

Der Kommentar

XY — Die Problematik ist geblieben

*Jahrelang war es durchaus legitim, sich mit dieser merkwürdigen Sendung auseinanderzusetzen. Nicht nur Medienpädagogen durften ein Unbehagen dabei empfinden, daß hier Sensation und Nervenkitzel in den Dienst der guten Sache gestellt wurden. Die Frage nach dem Bild von der Kriminalität, das der Öffentlichkeit vermittelt wird, konnte gestellt werden.*

*Nun ist aber die medienpädagogische Frage zu einer gesellschaftspolitischen geworden. Denn ausgerechnet der Pressereferent des Justizministers hat sein Interesse der Sendung „Aktenzeichen XY — ungelöst“ zugewendet. Und da die Äußerungen Dr. Kellers hierzulande ein erstaunlich großes Echo finden, schlagen die Wellen um Zimmermanns eigenartiges Fingerspiel ein Weilchen bemerkenswert hoch. So hoch, daß man fast nicht mehr sieht, um was es eigentlich geht. Um die Qualität einer Sendung nämlich. Um die Frage, ob die Wirksamkeit dieser Sendung so groß ist, daß man ihren unterhaltenden Showcharakter, ihre Spielchen um das Verbrechen, ihre spektakuläre Mischung aus Verniedlichung und Verängstlichung widerspruchslos hinnehmen muß, weil sie im Kampf um Recht und Ordnung einen unersetzlichen Dienst leistet.*

*Denn daß Recht und Ordnung zu den obersten Geboten unseres*

*Staates gehören, ist unbestritten. Daß die öffentliche Sicherheit uns alle angeht, daß zu ihrer Wahrung jedes Mittel — also auch die TV-Fahndung —, das sich im Rahmen der Rechtsstaatlichkeit bewegt, eingesetzt werden kann, ist ebenso unbestritten.*

*Aber es sollte unterschieden werden zwischen den notwendigen Mitteln und einer Verbrechensbekämpfung, die sich als Show begreift. Und vielleicht sollte man sich gerade hier nicht allzusehr auf die Volksmeinung berufen. Denn man erinnert sich, daß der Zuschauer, für den XY heute „nicht sterben darf“, vor noch gar nicht langer Zeit vom „Aktenzeichen“ nichts mehr wissen wollte: Die Gaunerjägerieen hatten damals unter einem schweren Zuschauerschwund zu leiden, weil man sich sattgesehen hatte.*

*Die Sendung wurde gerettet. Daß man dazu die Mittel des Showgeschäftes und der Thrillerunterhaltung einsetzte, machte Zimmermanns „Aktenzeichen“ erst recht fragwürdig.*

*Daran hat sich (auch wenn man die Äußerungen Dr. Kellers nicht teilt) nichts geändert: Die Problematik dieser Sendung ist geblieben.*

Ingeborg Fasching

FS 2

- 14.00 **Internationales Tennisturnier und Tischtennis-Jugend-EM**  
(Übertragung aus dem Bundesportzentrum Südstadt.)
- 18.00 **Spotlight**
- 18.30 **Amerika** — Die Wildnis wird erschlossen  
Der entscheidende Schritt auf dem Weg zur Erschließung des amerikanischen Westens war der Bau der transkontinentalen Eisenbahn. 1866 wurde das für damalige Verhältnisse gigantische Unternehmen in Angriff genommen: über 1700 Meilen Prärie, Wüste und Gebirge einen Schienenstrang zu legen.
- 19.20 **Pink Panther**
- 19.30 **The Munsters** **Möglich: Ab 14, SW**
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Die Zauberer sind unter uns**  
In Paris trafen sich Gerd Maron, Di Sato, Viviane Mirello, Caranzini u. a. — Die Sendung zeigt die berühmtesten Nummern aus den Pariser Veranstaltungen des Sommers 1974.
- 21.45 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Schwimmen, Basketball u. Hockey, Rudern, Turnen, Boxen, Radfahren, Schwimmen.

ARD

- 17.45 **Die olympischen Götter.** Macht und Ohnmacht des IOC.
- 20.15 **Das Haus an der Stör.** Rudolf Platte in einer Folge der Serie „Stahlnetz“, die eine gute Rekonstruktion von Kriminalfällen bringt. **Ab 16, — 100 Jahre Bayreuther Festspiele (1).** Eine Idee und ihre Geschichte.

ZDF

- 15.25 **Unsere Mutter.** Das Leben einer japanischen Familie. **Ab 10, — 18.00 Tagebuch.**
- 20.15 **Lach mit Karl Valentin.** Münchner Volksschauspieler spielen bekannte und weniger bekannte „Valentinen“. **Ab 14.**

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz, erteilt von der Katholischen Fernsehkommission.  
● = Sehenswerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin

FS 1

- 10.30 **Prinzessin Wildfang** — Spielfilm (Deutschland, 1939) **Ab 10, SW**  
Mit Paul Hörbiger. — Regie: Fritz Thiery. — Der wertvolle Halschmuck seiner kleinen Tochter Sissy bringt Herzog Max von Bayern in den Verdacht, ein Liebesverhältnis mit der Enkelin eines Plandleihers zu haben. — Als Volksstück angelegte Episode aus der Kindheit der späteren Kaiserin Elisabeth: ein veralteter Film für bescheidene Ansprüche (Wh.).
- 12.30 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere** — Aktion Gepard I  
Da der Gepardenbestand in Ostafrika zugenommen hat, versuchte man von hier Tiere in jene Gebiete Afrikas, in denen ein Abnehmen des Bestandes zu verzeichnen ist, zu übersiedeln.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympia-Studio (Österreich-Sendung).
- 20.15 **Sterns Stunde** — Bemerkungen über das Tier im Zoo (1)  
Sind zoologische Gärten Bildungsanstalten oder nur Menagerien, in denen Tiere zur Schau gestellt werden? In seiner zweiteiligen Sendung versucht Horst Stern die Institution Zoo unter die Lupe zu nehmen. Dabei zeigt er, daß auch das Tier in der Wildbahn keineswegs uneingeschränkt frei ist. Die Einschränkung durch den Zoo ergibt sich dadurch, daß die Tiere nicht mehr ihre aufs Überleben ausgerichtete Instinkte bereithalten müssen und ihr Verhalten dadurch völlig geändert wird.
- 21.05 **Die Straßen von San Francisco** — Der Profi **Ab 16**  
Der pensionierte Oberst West plant mit einer Gruppe politischer Fanatiker die Ermordung eines chinesischen Handelsdelegierten. Als das FBI von dem geplanten Attentat erfährt, werden Stone und Heller beauftragt, die Tat zu verhindern.
- 21.50 **Nachrichten**

FS 2

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Fischwirtschaft auf neuen Wegen (3)**
- 19.30 **Surabhi Patel** — **Nachdenken über Auroville**  
Nur drei Autostunden entfernt von der Südspitze Indiens liegt eine Stadt besonderer Art: Auroville. Ihr Gründer ist der indische Weise Sir Aurobindo, der in dieser Stadt eine Synthese von östlichem und westlichem Wesen zu erreichen suchte (Wh.).
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 **Show ist mein Leben**  
Die Welt des Liberace — eine Unterhaltungssendung über einen amerikanischen Pianisten.
- 21.05 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Schwimmen, Basketball u. Hockey, Rudern, Turnen, Boxen, Fußball u. Volleyball, Schwimmen (Halbfinale u. Finale).

ARD

- 17.05 **Mischmasch, Reihe, Kinder.** — 18.00 **Olympische Sommerspiele Montreal.**
- 20.15 **Olympische Sommerspiele Montreal.**

ZDF

- 16.30 **Statistik im Medienverbund.** Testen mehrerer Parameter. — 17.10 **Quentin Durward.** Rette sich, wer kann. Möglich: **Ab 14.** — 18.20 **Das neue Land.** Neue 26teilige Serie über das Leben australischer Pioniere. Voraussichtlich: **Ab 14**
- 20.15 **Wenn Nora heute geht...** Frauen auf dem Weg zur Selbstverwirklichung. — 21.15 **Ein kalter Tag im Park.** Spielfilm (USA, 1969). Eindrucksvolle psychologische Studie über eine kontaktharme Frau, die nach dem Tod ihrer Mutter völlig vereinsamt. **Ab 16.**

FS 1

- 10.30 **Inspektor Clouseau** — Spielfilm (England, 1967) **Ab 16**  
Mit Alan Arkin, Delia Boccardo u. a. — Regie: Bud Yorkin. — Im Auftrag von Scotland Yard soll ein französischer Kollege eine Bande stellen, was ihm trotz seiner Unfähigkeit am Ende gelingt. Die verheißungsvollen Gags des als Parodie gedachten Films versanden in plattem Klamauk (Wh.).
- 12.30 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Don Camillo und Peppone** — Die russische Patenschaft **Ab 12, SW**  
Aus Protest gegen Peppone, der die Patenschaft über eine russische Kolchosa übernehmen will, begibt sich Don Camillo in den Hungerstreik.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympiastudio (Österreich-Sendung).
- 20.15 **Risiko**  
Beginn einer monatlichen Quizreihe, die erstmals von einer Frau, der gebürtigen Wienerin und beim belgischen Fernsehen erfolgreichen Eva-Maria Lavant moderiert wird. In jeder Folge treten drei Kandidaten auf. In der ersten Runde bekommt jeder von ihren Fragen aus einem von ihm selbst gewählten Spezialgebiet, in der zweiten Runde werden Allgemeinwissen und Kombinationsgabe getestet. Eine besonders schwierige Frage aus dem Spezialgebiet des Kandidaten bildet den Höhepunkt der dritten Runde. Auch bei dieser Sendung gibt es eine Heimseherfrage, bei der Preise zu gewinnen sind.
- 21.30 **Sterns Stunde** — Bemerkungen über das Tier im Zoo (2)
- 22.15 **Nachrichten**

FS 2

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Annanee**  
Bericht über eine Wiener Stewardess, die sieben Monate wie Robinson auf einer einsamen Insel im Indischen Ozean lebte.
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 **Grenzen der Liebe** — Spielfilm (Ungarn, 1973) **Etwa: Ab 16**  
Mit Andrea Drahota, Tibor Biskej. — Regie: Janos Szucs. — Der am Dokumentarischen orientierte Erstlingsfilm des Ungarn Janos Szucs schildert an einem Einzelfall den Zusammenstoß zwischen der fortschrittlichen Politik der Partei und dem Traditionsbewußtsein vor allem älterer Dorfbewohner. Etwas pathetisch und sentimental, doch trotz seiner Schwächen ein bemerkenswertes Bild einer sozialistischen Gesellschaft und ihrer Probleme.
- 21.30 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Schwimmen, Basketball u. Hockey, Radfahren (1000 m Zeitfahren), Volleyball u. Fußball, Turnen, Schwimmen (Halbfinale u. Finale).

ARD

- 17.05 **Tecumseh (1).** Fern von falscher Indianerromantik gibt dieser Spielfilm ein Bild der „Indianerkämpfe“ im Nordamerika des 19. Jahrhunderts. **Ab 10.**
- 20.15 **The Supremes und die SFB-Big-Band.** Gala-Abend im Casino von Montreux. — 21.00 **100 Jahre Bayreuther Festspiele (2).** — 22.15 **Tod auf Raten.** Alkoholismus — Suchtproblem Nr. 1 in der BRD.

ZDF

- 16.30 **Mosaik.** — 19.30 **Olympische Sommerspiele Montreal.**
- 20.15 **Im Dschungel des Schlir Khan.** Streifzüge durch die Welt des Tigers. — 21.15 **ZDF-Olympiastudio.**

FS 1

- 10.30 **Unterm Bir**
- 12.30 **Olympische**  
treal  
Zusammenfas
- 17.00 **Neue Liede**
- 17.25 **Der knallro**  
der Zeit
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Papermoon**  
Als Moses ur  
pen, taucht  
Mann vor de  
geängstigt, f  
sinnvoll ist:  
das Leben z
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** —
- 19.00 **Österreichb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.00 **Olympische**  
treal  
Olympiastudi
- 20.15 **Die Stadt r**  
torini  
Mit Fra  
Regie: N. J.  
scher Schu  
schaft, ist v  
Erstgeborene  
Er verläßt s  
Sohn Nardo  
Stadt zu find  
derung erleb  
teuern, die  
beflügeln.
- 21.45 **Nachrichte**

FS 2

- 18.50 **Werbung** —
- 19.00 **Fischwirtsch**  
rung aus d  
Immer stärke  
die Versuche  
trolle über d  
den, wenn d  
trennt von d  
werden. Die  
kulturen“ hab  
erwiesen.
- 19.30 **Hilfe fü**  
Die Rest
- 20.00 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Das kleine**
- 20.30 **Olympische**  
treal  
Schwimmen,  
xen, Moderne  
(Halbfinale u.

ARD

- 15.35 **Tecumseh (2).** A  
spiele Montreal.
- 20.15 **Olympische Som**

ZDF

- 17.10 **Sensationen unte**  
Eingeliefert zur  
filmserie, die die  
Jugendstrafanstal
- 20.15 **ZDF-Magazin.** —  
staat in Paragu  
Party. Trickfilm  
stück, allerdings

**FS 1**

- 10.30 **Die englische Heirat** — Spielfilm (Deutschland, 1934) **Ab 12, SW**  
Mit Adele Sandrock, Georg Alexander, Renate Müller u. a. — Regie: Reinhold Schünzel. — Eine gestrenge englische Großmutter versucht vergeblich, ihren Enkel zu einer standesgemäßen Heirat zu zwingen. Alte Filmkomödie, die heute noch durch die Darstellung von Adele Sandrock unterhält (Wh.).
- 12.30 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Die gelbe Karawane** — Im wilden Afghanistan  
Nach einer strapaziösen Tour erreicht die „gelbe Karawane“ endlich die erste englische Garnison. Vor ihnen liegt nun der Himalaja.
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympiastudio.
- 20.15 **Madame Princesse** — Von Felicien Marceau **Eher: Ab 16**  
Mit Gunnar Holm-Petersen, Ida Ehre, Horst Keitel (Aufzeichnung aus den Homburger Kammerspielen). Vornehm, aber mittellos lebt Madame Princesse zurückgezogen in einer mit Erinnerungstücken vollgepfropften Pariser Villa. Unter einem Vorwand hat sich der herumvagabundierende junge Nicholas Einlaß bei ihr verschafft. Auf seine charmant-freche Art bietet er Madame seine Dienste an, was sie zunächst ablehnt. Als sie dann aber immer mehr Gefallen an ihm findet, erfüllt sie schließlich seine Bitte. Nun entpuppt sich die ehrbare Dame als raffinierte Gaunerin, die dem jungen Mann ihre Tricks lehrt und ihn zu ihrem Komplizen macht.
- 21.45 **Porträt — Kunst des Jahrhunderts** — Der Expressionismus (Wh.)
- 22.45 **Nachrichten**

**FS 2**

- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Tango Buenos Aires** — Die Entstehung und Verbreitung des Tangos (Wh.)
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 **Hildegard Knef und ihre Lieder**  
Im Mittelpunkt des Films steht die Schauspielerin, Sängerin und Autorin Hildegard Knef, die nicht erst in der letzten Zeit von sich reden machte. Sicherlich wird auch dieser Film — gestaltet von drei bekannten Regisseuren: David Hamilton, Gerard Vandenberg und Francois Reichenbach — einen Beitrag zur Werbung für Frau Knef darstellen.
- 21.15 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Schwimmen, Basketball u. Hockey, Rudern, Spiele, Boxen, Radfahren, Moderner Fünfkampf, Schwimmen (Halbfinale, Finale) u. Moderner Fünfkampf, Turnen (Damen, Finale).

**ARD**

- 16.20 **Eine Straße:** Die David- und Hein-Hoyer-Straße in Hamburg. — 17.05 **Sowieso.** Reihe, Kinder.
- 20.15 **Plusminus.** Wirtschaftsmagazin. — 21.00 **Einsatz in Manhattan.** Krimireihe. **Ab 16.** — 22.50 **Biennale Venedig 1976.**

**ZDF**

- 16.35 **Die verregneten Ferien (1).** Siebenteilige Serie, die Anregungen für verregnete Ferientage geben will. — 17.10 **ZDF-Olympiastudio.**
- 19.30 **Der große Preis.** Ein Spiel in Verbindung mit der Aktion Sorgenkind. — 21.15 **Olympische Sommerspiele Montreal 1976.**

**FS 1**

- 10.30 **Der Fuchs geht in die Falle** — Spielfilm (USA, 1963) **Ab 14**  
Mit Kirk Douglas, Mitzi Gaynor u. a. — Regie: Michael Gordon. — Ein Rechtsanwalt erhält von einer Millionärswitwe den Auftrag, ihre Töchter an von ihr ausgewählte Männer zu verheiraten, wobei er sich selbst in eine von ihnen verliebt. — Amüsantes Dialoglustspiel ohne besondere Ansprüche (Wh.).
- 12.30 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Zusammenfassung der Bewerbe vom Vortag.
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Olympiastudio.
- 20.15 **Peter Voss, der Millionendieb (12)** **Ab 14**  
Dodd hat seine Taktik geändert. Er weiß nun endgültig, daß es ihm unmöglich ist, Voss und die Millionenbeute zu stellen. So entschließt er sich, eine fremde Detektei mit den Nachforschungen zu beauftragen.
- 21.10 **Grenzen-loses Brett-Vergnügen**  
Streifzug durch die deutschsprachige Kabarett-szene mit Helmut Qualtinger, Johann Sklenka, Voli Geiler, Martin Floßmann u. a. Moderation: Oliver Hassencamp und Dagmar Koller. (Siehe unser Titelbild.)
- 21.55 **Eine Witwe mordet leise** — Spielfilm (USA, 1968) **Eher: Erwachsene**



Mit Geraldine Page, Ruth Gordon, Robert Fuller u. a. — Regie: Lee Katzin. — Die egozentrische Witwe eines erfolgreichen Geschäftsmannes besetzt ihr Budget durch die Ersparnisse von fünf nacheinander ermordeten Haushälterinnen auf, bis sie auch ihre Schlaueit und ihr einsames Haus in der Wüste nicht mehr vor Entdeckung schützen. — Skurril-makabrer Thriller in guter Gestaltung und Darstellung.

23.30 **Nachrichten**

**FS 2**

- 17.00 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Rudern, Leichtathletik.
- 20.00 **Zeit im Bild 2**
- 20.15 **Olympische Sommerspiele 1976** — Montreal  
Turnen, Radfahren, Boxen, Spiele, Leichtathletik, 20-km-Gehen (Zieleinlauf), Spiele.

**ARD**

- 15.10 **Sommerspaß mit der Maus.** Voraussichtlich empfehlenswerte Reihe für Kinder, die wöchentlich bis Ende August ausgestrahlt wird. — 15.40 **Joker 76.** Kein Platz für Rocker? — 16.30: **ARD-Olympiastudio.**
- 20.15 **Olympische Sommerspiele Montreal.**

**ZDF**

- 16.30 **Statistik im Medienverbund.** Probleme statistischer Schlußweisen. — 19.30 **Auslandsjournal.**
- 20.15 **Ein Klotz am Bein.** Boulevardkomödie von Georges Feydeau, in der es um einen flotten Junggesellen geht, der sich endlich entschlossen hat, zu heiraten. **Ab 16.**

## FS 1

- 10.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Turnen.
- 13.00 Zusammenfassung der Berichte vom Vortag
- 15.30 Kohlhiesels Töchter — Spielfilm (BRD, 1963)  
Ab 12  
Mit Liselotte Pulver, Helmut Schmid u. a. — Regie: Axel von Ambesser. — Amüsanter Schwank um die beiden ungleichen Töchter eines Bauern, die mit List und Einfalt ihre Freier an der Nase herumführen. Einige Derbheiten belasten die ansonsten gute Inszenierung (Wh.).
- 17.00 Wer bastelt mit? — Kaleidoskop
- 17.30 Elefantenboy — Leopardenjäger (Wh.)  
Kinder
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Lied der Donau — Bulgarien
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol — aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Werbung
- 19.55 Sport
- 20.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Olympiastudio.
- 20.15 Bei einem alten Freund



Wieder einmal fährt Heinz Conrads mit seinen Freunden ins Grüne: diesmal ist die „Eselsmühle“ in Sankt Margarethen ihr Ziel.

- 21.35 Fragen des Christen  
Pfarrer Franz Reischer antwortet.
- 21.40 Den Morgen wirst du nicht erleben — Spielfilm (USA, 1957) Erwachsene, SW  
Mit James Cagney, Barbara Payton. — Regie: Gordon Douglas. — Ein Verbrecher wird durch seinen Geltungstrieb von Untat zu Untat getrieben. — Uble Gangstergeschichte, die weder mit Toten noch zynischen Brutalitäten spart.
- 23.20 Nachrichten

## FS 2

- 18.00 Ohne Maulkorb — Bubabaluba (3)
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Olympische Sommerspiele 1976 — Montreal  
Schwimmen, Leichtathletik, Rudern (Damen, Finale), Spiele, Radfahren, Boxen, Schwimmen (Halbfinale u. Finale).

## ARD

- 15.15 Die Sendung mit der Maus. Kinder. — 17.15 Von der Kirche verlassen? Die Zahl der Sekten und freien Religionsgemeinschaften wächst ständig. Der Film untersucht an Einzelbeispielen, ob die Sekten eine Alternative zur Amtskirche bieten können.
- 20.15 Owen Marshall — Strafverteidiger. Spielfilm (USA, 1972) Owen Marshall, Rechtsanwalt einer kleinen amerikanischen Stadt, verteidigt das Recht gegen die wildgewordenen Bürger. Eine neue Variante des beliebten amerikanischen Film-Motivs „Anwalt der Gerechtigkeit“. Ab 16.

## ZDF

- 19.30 Olympische Sommerspiele Montreal.

## Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

## Kirchenfunk

## Täglich

- 22.55 Ø 3 - Einfach zum Nachdenken  
(Pfarrer Wilhelm Müller, Mödling).

## Montag bis Samstag

- 5.40 Ø R - Morgenbetrachtung (Kaplan Konrad Natta, Bregenz).

- 6.55 Ø 1 - Morgenbetrachtung (Wh. v. Ø R).

## Sonntag, 18. Juli

- 6.05 Ø R - Morgenbetrachtung (Kaplan Konrad Natta, Bregenz).

- 7.30 Ø 1 - Ökumenische Morgenfeier: „Mischehen, von denen man nicht spricht“ (Pfarrer Otto Bünker, ev.-luth., Pfarrer Dr. Günter Dolezal, altkath., Pater Hildebrand Urdl, OFM Gab., röm.-kath.).

- 8.30 Ø 3 - Alte Hymnen — neue Lieder.

- 9.45 Ø 1 - Geistliche Stunde. „Hirtendienst.“ (Abt Dr. Kassian Lauterer OCist., Bregenz).

- 10.00 Ø 1 - Katholischer Gottesdienst aus dem Salzburger Dom (Missa octo von Johann Ernst Eberlin).

In der GEISTLICHEN STUNDE spricht Abt Dr. Kassian Lauterer OCist., 3900 Bregenz, Mehreraustraße 66, Postfach 74. Telephonisch erreichbar am 18. Juli von 10 bis 11 Uhr im ORF-Landesstudio Vorarlberg, Dornbirn: 05572/46 81 264 Dw.

## Montag, 19. Juli

- 19.30 Ø 1 - Aktuelles aus der Christenheit.

## Mittwoch und Samstag

- 7.55 Ø 1 - Nachrichten aus der Christlichen Welt.

## Bildung und Wissenschaft

## Montag bis Donnerstag

- 16.30 Ø R - Kinder und ihre Umwelt. Freizeitgestaltung für Sechs- bis Zehnjährige.

## Montag, 19. Juli

- 9.05 Ø 1 - Das Weltbild des Okkulten: Medizinisch Unbewiesenes.

- 9.15 Ø 1 - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel: Von den Anfängen der Luftfahrt zu Willy Messerschmidt.

- 15.30 Ø 1 - Forscher zu Gast. Dr. Friedrich Vonbun (USA): Das Apollo-Sojus- und das Space-Siettle-Projekt.

- 17.10 Ø 1 - Familienfunk. Das Geld in der Familie (2).

## Dienstag, 20. Juli

- 15.30 Ø 1 - Wissenschaft.

- 17.10 Ø 1 - Familienfunk. Das Geld in der Familie (2).

## Mittwoch, 21. Juli

- 9.05 Ø 1 - Grundzüge abendländischen Denkens: Die Welt als Idee.

- 9.15 Ø 1 - Rettung und Testorientierung von Kunstwerken: Umweltverschmutzung als Gefahr für Kunstdenkmäler.

- 15.30 Ø 1 - Die Internationale Radiouniversität, Mensch und Natur. Umweltplanung.

## Donnerstag, 22. Juli

- 15.30 Ø 1 - Die Internationale Radio-

universität. Mensch und Natur. Ökologie und Stadtplanung — Zur Ökologie von Industriestandorten

- 17.10 Ø 1 - Familienfunk. Zwischenbilanz — Gesamtschulversuche in der BRD.

## Freitag, 23. Juli

- 9.15 Ø 1 - „Austriaca.“ Dokumente zum österreichischen Selbstverständnis. Von der oktroiierten Verfassung bis zum Februarpatent und dem ersten liberalen Versuch bis Dezember 1869.

- 15.30 Ø 1 - Das aktuelle wissenschaftliche Buch „Konrad Lorenz und seine Kritiker“. Nach dem gleichnamigen Werk von Wolfgang Wieser.

## Samstag, 24. Juli

- 17.10 Ø 1 - Kulturpolitische Perspektiven.

## Literatur

## Montag bis Freitag

- 14.05 Ø 1 - Roman in Fortsetzungen. „Wie kommt das Salz ins Meer?“ Von Brigitte Schweiger.

## Dienstag bis Donnerstag

- 16.45 Ø R - Krambambuli. Novelle von Marie von Ebner-Eschenbach (1830 in Mähren geboren), die zu den bedeutendsten Erzählern des 19. Jahrhunderts gehört. „Krambambuli“ erzählt die Geschichte von der Treue eines Hundes zu seinem ehemaligen Herrn, einem Landstreicher, der als Wilderer erschossen wird.

## Sonntag, 18. Juli

- 8.15 Ø 1 - Du holde Kunst. „Aus roten Morgenwolken blüht der neue Tag.“ Gedächte von Christian Morgenstern.

- 9.10 Ø 1 - Die Feuerzangenbowle. Roman von Heinrich Spoerl.

- 10.30 Ø R - Die Funckerzählung. „Das Schweigen des Meeres“. Von Vercors.

- 14.00 Ø 1 - Der Schüler Gerber von Friedrich Torberg.

- 16.00 Ø R - „Die nächste Krise kommt bestimmt.“ Hörspiel von Heinz W. Vegh.

## Montag, 19. Juli

- 16.45 Ø R - „Die Siedler.“ Novelle von Oskar Maria Graf (letzte Folge).

## Montag bis Freitag

- 15.05 Ø 1 - „Witiko.“ Roman von Adalbert Stifter.

## Mittwoch, 21. Juli

- 17.10 Ø 1 - Das Signal. Hörspiel von Wolfgang Weyrauch. Mit 25 Jahren stand Fedor Michailowitsch Dostojewski vor einem Erschießungskommando, auf einem Platz, auf dem sonst nur gefeiert wurde. Er war wegen einer angeblichen Verschwörung gegen Zar Nikolaus I. zum Tode verurteilt worden und wartete nun auf seine Hinrichtung. Wolfgang Weyrauch versucht in diesem Hörspiel die Gedanken und Empfindungen des russischen Dichters während dieser Situation wiederzugeben.

## Freitag, 23. Juli

- 9.05 Ø 1 - Die Renaissance der Lyrik: Erich Fried.

- 17.10 Ø 1 - Familienfunk. Literatur für Kinder.

## Samstag, 24. Juli

- 16.05 Ø 1 - Exilbris.

## Filmen von A-Z

von Hubert Walterskirchen

### 28. Gegenschuß:

Ein oder mehrere Gegenschüsse sollten in keinem Film fehlen. Was ein Gegenschuß ist? Ganz einfach eine Filmaufnahme aus der entgegengesetzten Richtung. Ein Beispiel dazu: Zwei Personen unterhalten sich, nimmt man erst beide zusammen von der Seite her auf, und dann den Sprechenden aus der Sicht des Angesprochenen. Er sollte dabei in die Kamera sehen. Und dann das Ganze noch einmal in umgekehrter Richtung. Aber den Blick in den Kinderwagen, und dann zurück aus der Sicht des Babys auf die vielen Staunenden.

### 29. Gummilinse:

Die Gummilinse (Zoomobjektiv) ist ein Objektiv, bei dem man durch einen Hebelgriff oder einen Elektromotor den Fokus (f) verändern kann, und zwar sowohl in Richtung auf das Weitwinkelobjektiv wie auf das Teleobjektiv hin, stufenlos, auch während des Filmens. Man kann also jeden gewünschten Bildausschnitt einstellen, z. B. beim Finish eines Rennens langsam den Sieger ganz groß ins Bild holen. Man kann aber auch auf größere Entfernung Aufnahmen von Kleinkindern machen, ohne von ihnen gleich bemerkt zu werden. Ich bin allerdings der Ansicht, daß man die Gummilinse weniger zur Erzielung sogenannter Fahraufnahmen einsetzen soll, als vor allem zum Einstellen des richtigen Bildausschnittes

für die Filmaufnahmen. Dabei sollte man bei der Verwendung der Gummilinse (Zoomoptik) mit Telewirkung unbedingt ein Stativ benutzen, damit man die nötige Kameraruhe in die Aufnahme bekommt.

30. Das Handstativ (Revolverhandgriff) schraubt man mittels der Stativschraube unter der Kamera fest. Es ermöglicht eine wesentlich stabilere Haltung der Kamera. Vom Handstativ aus kann man mit einem eingebauten Drahtauslöser den Filmtransport betätigen. Wenn man ein normales Stativ aus Platzmangel oder fehlender Zeit nicht verwenden kann, sollte man doch wenigstens ein Handstativ an seiner Kamera angebracht haben, um dieser die nötige Stabilität zu geben.

# Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

## Gottesdienstordnung Landeck

*Sonntag, 18. 7.:* 16. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franziska Andreani; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Rosina Walser; 11 Uhr Kindermesse f. Sophie Sturm; 19.30 Uhr Abendmesse f. verstorbene Geschw. Handle.

*Montag, 19. 7.:* In der 16. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Josef Kleinheinz.

*Dienstag, 20. 7.:* In der 16. Woche im Jahreskreis: 7 Uhr Messe f. Johann Enthammer.

*Mittwoch, 21. 7.:* Gedächtnis d. Hl. Laurentius v. Brindisi † 1619: 19.30 Uhr Abendmesse f. Berta Kunter.

*Donnerstag, 22. 7.:* Gedächtnis d. Hl. Maria Magdalena: 7 Uhr Messe für Franz Bernhard.

*Freitag, 23. 7.:* Gedächtnis der Hl. Birgitta v. Schweden † 1373: 19.30 Uhr Abendmesse f. Leo Gandler.

*Samstag, 24. 7.:* Gedächtnis d. Hl. Christophorus, Patron d. Kraftfabrer: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. verst. Eltern Schrott-Neuner.

*Sonntag, 25. 7.:* 17. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Nagelschmidt; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Rosa Walch; 11 Uhr Kindermesse f. Hans Oberparleiter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Franziska Paradisch, Mutter u. Tochter.

## Gottesdienstordnung Perjen

*Sonntag, 18. 7.:* 8.30 Uhr Messe auf besondere Meinung; 9.30 Uhr Messe f. Johann Jäger; 10.30 Uhr Messe f. Theresia Guem; 19.30 Uhr Messe f. Alfons Juen.

*Montag, 19. 7.:* 7.15 Uhr Messe f. Amalia u. Ehrenreich Greuter (f. d. Pfarrfam. 18. 7.); 8 Uhr Messe f. Fam. Josef Landerer.

*Dienstag, 20. 7.:* 7.15 Uhr Messe f. d. Verstorbenen d. Fam. Walser-Rainer; 8 Uhr Messe f. Ferdinand Hauser.

*Mittwoch, 21. 7.:* 7.15 Uhr Messe f. Jakob Luchetta; 8 Uhr Messe f. Otto Köchle; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Anna Rudig.

*Donnerstag, 22. 7.:* 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Wachter (Pfeifhofer); 8 Uhr Messe f. Rudolf Krismer.

*Freitag, 23. 7.:* 7.15 Uhr Messe f. Waltraud Lenz; 8 Uhr Messe f. Johann Jungblut.

*Samstag, 24. 7.:* 7.15 Uhr Messe f. Rosa Wille u. Josef Weißkopf; 8 Uhr Messe für Leb. u. Verst. d. Fam. Alfons Juen; 19.30 Uhr Messe f. Johann Hauser.

## Gottesdienstordnung Bruggen

*Sonntag, 18. 7.:* 16. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde;

10.30 Uhr Kindermesse f. Johann Krismer; 19.30 Uhr Messe f. Franz Erhart.

*Montag, 19. 7.:* 7.15 Uhr Messe f. Eduard Thönig.

*Dienstag, 20. 7.:* Hl. Margaretha: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Hildegard Pfeifer.

*Mittwoch, 21. 7.:* Hl. Laurentius v. Brindisi: 7.15 Uhr Messe f. Franz Rosina.

*Donnerstag, 22. 7.:* Hl. Maria Magdalena: 19.30 Uhr Messe f. Anna Zangerle.

*Freitag, 23. 7.:* Hl. Birgitta v. Schweden: 7.15 Uhr Messe f. Reinhilde Sieß.

*Samstag, 24. 7.:* Hl. Christophorus: 7.15 Uhr Messe f. Gottfried u. Anna Zangerle; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Alfred Schweiger.

## Gottesdienstordnung Zams

*Sonntag, 18. 7.:* 16. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Jahresamt f. Simon u. Leopold Nicolussi; 10.30 Uhr Jahresamt für Luzia Zadra.

*Montag, 19. 7.:* In der 16. Woche im Jahreskreis: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Verstorbene d. Fam. Grisseemann.

*Dienstag, 20. 7.:* Hl. Margaretha: 19.30 Uhr Jahresamt f. Martin Tilg.

*Mittwoch, 21. 7.:* Hl. Laurentius v. Brindisi: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Ludwig Ladner.

*Donnerstag, 22. 7.:* Hl. Maria Magdalena: 19.30 Uhr Jahresamt f. Edmund Zangerl.

*Freitag, 23. 7.:* Hl. Birgitta v. Schweden: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Armella Reheis.

*Samstag, 24. 7.:* Hl. Christophorus: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Schnegg jun. und Michael Hofherr; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresmesse f. Josef Zangerl.

## Evangelischer Gottesdienst

Juli - August jeden Sonntag um 9.30 Uhr.

**Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)** von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

**18. Juli 1976:**

### Landeck-Zams-Pians:

Dr. Koller Carl, Tel. 0 54 18-35 6 12

### St. Anton-Peffneu:

Dr. Weiskopf, St. Anton, Tel. 24 70

### Kappl-See-Galfür-Ischgl:

Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

**18. Juli 1976:**

**Hauptdienst:** Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

**Ordinationsdienst:** Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.  
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

## Tierärztlicher Sonntagsdienst:

**18. Juli 1976:**

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel 33 16

## Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10**

**22. Juli 1976:**

**Mutterberatung, 14—16 Uhr**

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12

# Die große Gelegenheit sollten Sie nicht verpassen

*Schlußverkauf vom 22. Juli bis 7. August*

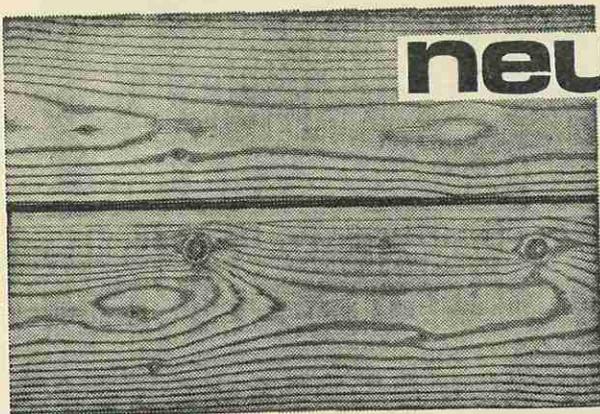
**in den Boutiquen**

**RUDI und ERNA ORTNER Prutz und Pfunds**

*Wir gewähren Preisnachlaß:*



- Auf alle Damen-Sommerartikel 30 %
- Trachtenmoden 10 %
- Herrenhemden und Herrenhosen (auch die gute Elastikhose für den Autofahrer) 30 %



## neu-**struktur**-täfer

„gebürstet“

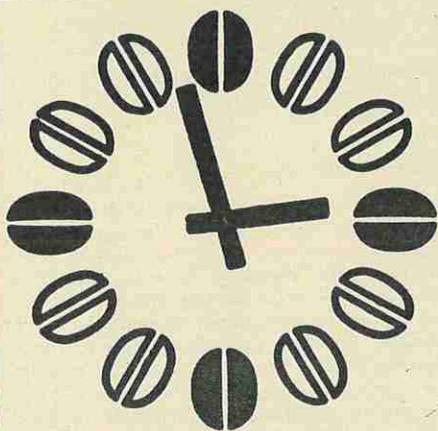
chem. gebeizt in 4 dezenten Farben  
Isolierung gegen Schall und Wärme

preisgünstig

Einfache Montage mit Spezial-Klammern  
die Wohn-Atmosphäre  
„im Stile unserer Zeit“



Holzindustrie J.u.H. Fritz  
6600 Reutte Tel. 05672/2428



# immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

# Jetzt Schuhe für weniger Geld

CHRISTIAN **Probst** OHG  
 lederwaren schuhe lederbekleidung  
 6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

im  
**Sommerschluß-  
 Verkauf**  
 vom 22. Juli  
 bis 12. August 76

## Peter Jennewein OHG - Tischlerei

St. Anton Nr. 246 - Telefon 05446-2312

Wir haben unseren Betrieb nach dem Tod des Gründers Peter Jennewein eingestellt. Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir haben den Betrieb der Fa. Peter Jennewein OHG unter der Geschäftsführung des langjährigen Gesellschafters Helmut Reich übernommen. Wir würden uns freuen, für Sie arbeiten zu können.

**H. Reich** Bau + Möbelfischlerei GesmbH + Co  
 St. Anton Nr. 246, Telefon 05446-2312

Wir sind ein renommiertes Unternehmen auf dem Sektor **Heizung - Lüftung - Sanifäre.**

Zur Anbahnung und Kontaktpflege mit unseren Kunden suchen wir

### AUSSENDIENSTMITARBEITER

für die Bezirke Imst und Landeck

Wir erwarten sicheres Auftreten; Kontaktfähigkeit u. Einsatzfreude.

Wir bieten krisensicheren Arbeitsplatz mit guter Fixdotierung und Provision.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Nr. 2561 an Blickpunkt-Werbung Telfs.

## Dr. Hubert Eberl

Facharzt für Lungenerkrankungen

vom 18. Juli bis 8. August 1976

**keine Ordination!**

# Die Spar-Alternative für Senioren: Wüstenrot

1. Weil Wüstenrot die ertragreichsten Sparformen bietet.
2. Weil Wüstenrot das Sparen einfach und problemlos macht.
3. Weil Wüstenrot echten Gewinn sichert. Trotz Inflation, trotz Zinsensenkung.
4. Weil Wüstenrot über 50 Jahre Erfahrung hat.
5. Weil Wüstenrot für Senioren eine besondere Beratung bietet. Wann und wo Sie es wünschen. Auch bei Ihnen daheim.
6. Weil Wüstenrot jetzt noch einen besonderen Vorteil garantiert:

**Die Super-Sparprämie für 1976: S 1.750,- für jeden Senior!**

## Gutschein

Ihre Alternative gefällt mir. Ich will auch über die Super-Sparprämie informiert werden:

Senden Sie bitte diesen Gutschein an Wüstenrot, Alpenstraße 70, 5021 Salzburg.

Vorname \_\_\_\_\_ Zuname \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_

**für Senioren**



**LEHRLING** sucht möbliertes Zimmer mit Frühstück in Landeck. Anfragen bei Tyrolia Landeck, Tel. 2512

**GEMEINDE PIANS**

Die Gemeinde Pians schreibt hiemit die Stelle einer

**Kindergärtnerin**

zur Besetzung aus.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Ansuchen bis spätestens 1. 8. 1976 beim Gemeindeamt 6551 Pians einzureichen.  
Der Bürgermeister

Neuwertiger **KINDERLIEGEWAGEN** zu verkaufen.  
Telefon 05442-21213

Gelbgrüner **WELLENSITTICH** entflohen (hört auf den Namen Piepsi). Finderlohn.  
Prucher Fritz, Innstraße 27a, Landeck

**GESCHÄFTSLOKAL** ca. 40 m<sup>2</sup> in St. Anton am Arlberg zu vermieten.  
Telefon 05446-2462

**Kinderwagen, Sportwagen, Tragflasche, kompl. Babyausstattung, mit Zubehör**, neuwertig um S 3.200,— zu verkaufen.  
Tel. 2373

**NEU** Die neue pocket-Generation: **Agfamatic mit Philips topflash**  
8 Blitze piezo-elektrisch



**Agfamatic 2008 pocket Sensor**



Fotohaus  
**R. MATHIS**  
LANDECK - TIROL

Telefon 05442-3350



**BESSER HÖREN**

Erproben Sie unverbindlich ein

**HANSATON - HÖRGERÄT**

SIEMENS - PHILIPS - VIENNATONE - OTICON - REXTON

**Neu! Siemens „Serie D“ - Richtmikrofon** Reduzierung der Störgeräusche  
Klangreines Richtungshören

Unsere Sprechtag: **Landeck: Optiker Plangger** Freitag, 16. Juli 10-12 Uhr

**Hörgeräte-Fachgeschäft** Innsbruck, Bürgerstr. 15  
Telefon (05222) 24 048

Vermittlung von Kassenzuschüssen!

Auf Wunsch auch Hausbesuch!



# Er ist da! Der **perjak** PREISHAMMER

im Sommerschlußverkauf vom 22. Juli bis 7. August 1976

Lesen Sie den großen Preishammer-Prospekt. Mit Sparpreisen aus fünf Abteilungen. Auf sechs Seiten Ihr Briefträger bringt ihn direkt ins Haus. Hier nur einige Preisbeispiele:

## Damenabteilung

Strumpfhosen mit Zwickel	nur	11,—	
Slip, Baumwolle, bedruckt	nur	15,—	
Hose, Pagenschnitt, weiß	nur	17,—	
BH, ungef., Stretch	nur	39,50	
BH, gefütterte, Stretch	nur	49,—	
Blusen, Kurz- od. Langarm, supermodern	nur	99,—	139,—
Westen, Acryl, mod. V-Facon	nur		139,50

Strickjacken m. Knöpfen	nur	158,—
Jeans, d.-blau, beige	nur	298,—
Hosen, mod. Dessins	nur	149,— 298,—

## Abteilung Wohnkultur

Feinste Damastreste	p. m.	nur	25,—
Weißwarenreste	p. kg	nur	80,—
Frotteehandtücher, 50/100, bunt	nur		22,—
Leintücher, 140/240	nur		59,—
Scheibenvorhang, 45 cm breit	nur		1,—
Dralonvorhänge, 120 cm breit	nur		58,—
Bordürenvorhänge, pflegeleicht	nur		69,—
Federpolster, 70/80 cm	nur		98,—

## Kinderabteilung

Mädchenslip, weiß	nur	7,50
Mädchenhemd, reine Baumw., weiß	nur	19,—
Knabenslip u. -leibchen, Baumw.	nur	15,—
Kinderstutzen, Baumw.-Helanca	nur	25,—
Kinderpyjama, uni od. gemust.	nur	59,— 89,—
Mädchen- u. Knaben-T-Shirt	nur	49,— 69,—
Mädchenblusen, Großangebot	nur	79,— 99,—

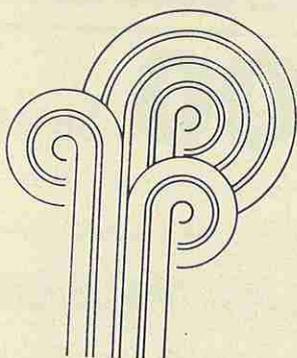
## Herrenabteilung

Slip u. Leibchen, Baumw.	nur	19,—
T-Shirt, tolle Farben, Baumw.	nur	39,—
Hemden, Mode 76, kariert	nur	98,—
Sommerpulli, Kurzarm	nur	79,—

## Teppichcenter

5.000 m<sup>2</sup> Teppichböden auf fünf Paternostern!

Teppichboden, Tuftingschlinge	nur	85,—
Alle übrigen 10 % Barzahlungsrabatt!		
Nadelfilzfliesen, selbstklebend p. St.	nur	9,80
PVC-Filzbeläge, 200 cm br. schon ab		45,—
PVC-Schaumbelag, lose verlegen	nur	89,—
Federkernmatratzen, 3teilig	nur	595,—
Teppichreste jedes Maß um 50%, 60%, 70% verbilligt!		



# perjak

textilcenter westtirol

telefon  
05442 - 3241, 3242

## Information für Hobbyschneiderinnen

Neuerdings aktuelle Sommerstoffe zu **Fabrikspreisen**  
neu eingetroffen.

# Große Auswahl!

Auf Ihren Besuch freut sich:

Jersey-Center

# FRANZ HUBER

Landeck, Fischerstraße 3

Geschäftszahl 40/74

## Versteigerungsedikt

Am 17. 8. 1976, 9.30 Uhr, findet bei diesem Gericht, II. Stock, Zimmer Nr. 2 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften:

Grundbuch KG Pfunds, EZ. 763 II, Bp. 661 Wohnhaus Nr. 300 samt Garage, Gp. 4647/6 Wiese, Gp. 4627/7 Wiese, im Gesamtausmaße von 1.430 m<sup>2</sup> statt.  
Schätzwert samt Zubehör: S 2.151.660,—  
Wert des Zubehörs: S 51.660,—  
Geringstes Gebot: S 1.500.000,—  
Vadium: S 215.166,—

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im Versteigerungstermin vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten. Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Ried in Tirol, am 28. 6. 1976

**FRAU oder MÄDCHEN mit Kochkenntnissen wird sofort aufgenommen.**

Café Thurner, Landeck-Bahnhof

**4-Zimmerwohnung** ca. 100 m<sup>2</sup>, in Landeck-Zams zu mieten oder kaufen gesucht.

Zuschriften unter Nr. 2560 an Blickpunkt-Werbung Telfs

**4 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Bad** in schönster Lage in Perjen auf längere Zeit, ab Oktober 1976 zu vermieten, eventuell Verkauf.

Telefon 05442-29042

Wir suchen ab September 1976 unabhängige, selbständige

## Frau (oder Mädchen)

für Haushalt mit drei Kleinkindern. Zimmer mit Dusche und WC steht zur Verfügung.

Sprengelarzt Dr. Mathies, Zams

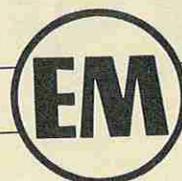
**EINFAMILIENHAUS** E+2, 550 m<sup>3</sup> umbauter Raum, Grundfläche 211 m<sup>2</sup>, komplett eingerichtet, sofort beziehbare, wegen Todesfall zu verkaufen. 1200 m Seehöhe, 2 Minuten zur Postautohaltestelle. Waldnähe, sonnseitige Lage, 5 Minuten zur Sesselbahn. Zufahrt bis zum Haus.

Anfragen Tel. 05472-3218 bzw. 05222-256195  
tägl. Montag bis Freitag morgens bis 8.30 Uhr  
und abends 19—20 Uhr.

# Achtung!

## neue Telefonnummer

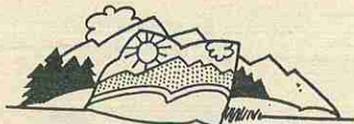
05442 **3300** Serie



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

**ELEKTRO MÜLLER**

Telefon 05442 / 3300, Telex 58114



**NEUES**  
von Ihrem Möbelnachbarn  
im Oberland!

# Die Möbel in unseren Bauernstuben sind alle noch auf Bäumen gewachsen.

Bei Wetscher finden Sie jetzt eine internationale Auswahl massiver, echter Bauernstuben.

Die wenigsten Möbel können heute noch von sich behaupten, durch und durch aus echtem Holz zu sein. Das hat einen einfachen Grund: Weil es immer weniger Bäume gibt, wird Holz immer teurer und deshalb oft nur noch sparsam als Furnier verwendet. Also haben wir unsere wunderschönen Bauernstuben aus echter Bergkiefer einfach dort eingekauft, wo es noch genug Bäume gibt: z. B. in Norwegen (unser abgebildetes Modell).

Außer dem Holz überzeugen Sie sicher noch die erstklassige Verarbeitung, die reichen Holzschnitzereien und die Tatsache, daß diese Kunstwerke aus der Hand renommierter Bauernkünstler kommen. Abgesehen davon sind alle Holzmöbel speziell gelaugt und deshalb ausgesprochen pflegeleicht.

Ganz im Stil unserer Bauernmöbel hat sich auch die Wetscher-Boutique mit vielen Accessoires und hübschem Zubehör auf den ländlichen Look eingestellt. Besuchen Sie uns.

EBTisch, Modell 6, 200/80/75 cm  
**9.280.-**

Kredenz, Modell 9, 190 cm  
hoch, 143 cm breit,  
mit 4 Türen **17.600.-**

EBstuhl, Modell 5,  
mit Stoff Sitz **1.885.-**

Holzkrug, Modell 98  
**1.120.-**

Stuhl, Modell 29, hand-  
geschnitzt **8.560.-**

Handwebe-Teppich,  
180/125 cm, reine Wolle  
**2.320.-**

Melkstuhl, Modell 80  
**1.160.-**

Kaminbank, Modell 73,  
140 cm, mit Sitzkissen  
**5.440.-**

Blasebalg, Modell 93  
**1.360.-**

Kaminsessel, Modell 71,  
mit Sitzkissen **2.800.-**

Standuhr, Modell 50, herrlich  
geschnitzt, 211 cm hoch  
**15.800.-**

Spiegel, Modell 90, 43/90 cm,  
mit Handschnitzerei  
**2.120.-**

Wand-Kerzenleuchte,  
Modell 95 **1.040.-**

Dielenkommode, Modell 17,  
mit 2 Laden **3.680.-**

Satteltisch-Garnitur, Modell 27,  
56/35/48 cm **3.440.-**

Trinkhorn, Modell 91  
**2.240.-**

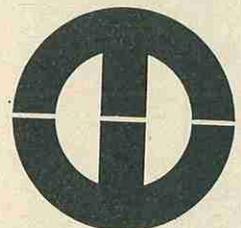
Kaminisch, Modell 47, ø 90 cm,  
58 cm hoch **3.920.-**

Damit Österreich nie  
in Baumnot gerät, haben wir 200 Bäume  
als stille Reserve eingekauft.  
Helfen Sie mit und pflanzen  
Sie auch einen.

Wir haben 200 schöne österreichische Schwarz-  
kiefern besorgt, die in den nächsten Wochen überall  
in Österreich gepflanzt werden sollen.  
Jeder, der bereit ist, einen Baum eigenhändig zu  
pflanzen und für diesen Zweck ein bißchen Platz im  
Garten oder auf seinem Grundstück zur Verfügung  
stellt, kann sich einen davon kostenlos bei uns abholen.  
Und zwar solange, bis der letzte Baum gepflanzt ist.

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus,  
incl. Montage und MWSt.  
Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag  
von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend),  
Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.

**Wohnstudio Imst.**  
Ihr Möbelnachbar  
im Oberland



Wetscher Wohnstudio  
Imst, Langgasse

# mekida

## MODEN

N. MEUSBURGER

**SSV vom 22. 7. bis 7. 8. 1976**

*Nicht versäumen, wir räumen*

Damen-Pullis	nette Modelle	59.—
Modische Damen-Pullis		ab 79.—
Damen-T-Shirts	in fünf Modefarben	79.—
Damen-Blusen	in netten Dessins	98.—
Damen-Röcke		ab 98.—
Damen-Jeans	zum Superpreis	198.—
T-Shirt-Kleid	zweiteilig, hochmodisch	398.—
Kinder-Pullis	alle Größen	29.—
Modische Kinder-Pullis		ab 30.—
Kinder-Röcke	bunt sortiert	79.—
Kinder-Hosen	Trevira	98.—
Herren-Socken	schöne Qualität	17.—
Herren-Hemden	pflegeleicht	98.—

**SOMMER - SCHLUSSVERKAUF**

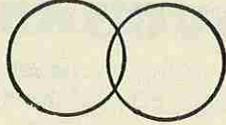
*Nützen Sie diese Gelegenheit!*

# LANDECK

Schrofensteinstraße 10

Salurnerstraße 5

Suche **Gesteter Elektronen-Matrizengerät** zu kaufen.  
Zuschriften an die Verwaltung des Blattes



Die Ehe schlossen am 9. Juli 1976 in Schondorf  
am Ammersee der Maschinenbauingenieur **Her-  
mann Linder** und die Hauptschullehrerin **Dagmar  
Doblander**.

Verkaufe **FIAT 128**, 60.000 km, Baujahr 1973, Ia-Zu-  
stand.  
Telefon 05447-25107

**HILFSKRÄFTE** für Haus und Küche werden gesucht im  
Internat und Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern  
Zams. Eintritt ab sofort.

**Achtung Häuslbauer!**  
**Mahagoni- u. Fichtentüren** mit Stock, neuwertig  
günstig abzugeben.  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

**3-Mannkapelle**, Besetzung Orgel, Gitarre und Schlag-  
zeug, sucht Job für Juli-August-September (oder auch  
länger) 2—3 mal wöchentlich.

Telefon 05442-21204

# Kaufhaus Grisseemann • Zams

*das Einkaufsziel für Anspruchsvolle*

## Sonderangebote:

1 kg Pfirsich (Gr. d)	S 8.90	1 kg Bananen	S 9.90
2 kg Golden Delicious Äpfel	S 12.90	1 Kugel Geheimratskäse	S 12.90
3 kg Jonathan Äpfel	S 16.90	ca. 250 gr.	
		3er Packung Limo	S 22.90

# Waschautomaten-Aktion

Wir bieten Ihnen ab sofort bis 15. August 1976

## Waschautomaten + Wäschespinnne

zu **SONDERPREISEN** an. Diese einmalige Gelegenheit kommt nicht wieder. Außerdem steht Ihnen un-  
ser Funkberater-Kundendienst immer zur Verfügung. Leichte Teilzahlung kann Ihnen geboten wer-  
den.

Nur bei Ihrem

# Funkberater R. Fimberger - Landeck

Telefon 05442-2513 oder 2638

Verkaufe **VW 1300**, Baujahr 1972, 34 PS, türkis-metallic. Bestzustand mit vielen Extras.  
Tel. 05472-28501 v. 18—20 Uhr

## Danksagung

Allen, die uns zum Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

# Cläre Griesbach

ihr Mitempfinden zum Ausdruck gebracht haben, danken wir von Herzen. Gedankt sei besonders für die Teilnahme am Rosenkranzgebet, an dem Sterbegottesdienst und an der Beerdigung.

Ursula und Dr. Karl Thaler

Peter Thaler und Familie

Landeck, im Juli 1976

Gelernte **VERKÄUFERIN** sucht ab 1. 8. 1976 geeignete Beschäftigung (nur nachmittags)  
Adresse in der Verwaltung des Blattes

## BUCHHALTERIN

24 Jahre, in ungekündigter Stellung, mit 5jähriger Praxis, EDV-Erfahrung, sucht passende Stelle in Landeck oder Zams.

Angebote bitte an die Verwaltung des Blattes

## Suchen ab sofort Raupenfahrer

mit Praxis.

Telefon 05442-277199

## Geldsorgen?

Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,  
Telefon 05442-21213

## DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den zahlreichen Beweisen inniger Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines guten Gatten, unseres Vaters, Großvaters, Herrn

# JOSEF JUEN

bitten wir auf diesem Wege alle Verwandten, Freunde und Bekannte, unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen. Besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Schuhmacher aus Tobadill, Herrn Dr. Praxmarer, dem Kirchenchor und der Musikkapelle Tobadill.

Tobadill, im Juli 1976.

Die Trauerfamilie

**Mathilde und Herbert Juen**

## Danksagung

All den vielen, die meinem liebsten Mann, unserem besten Vater, Großvater, Schwiegervater, Herrn

Oberlandesgerichtsrat

# Dr. Karl Kecht

die letzte Ehre erwiesen und mit Blumen, Musik, lieben Abschiedsworten und Beileidsbezeugungen seiner gedacht haben, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonders danken wir den Vertretern und Abordnungen der Behörden, den Seelsorgern und Vertretern der hohen Geistlichkeit, sowie den Beamten des Bezirksgerichtes Landeck.

Die aufrichtige Anteilnahme war uns ein großer Trost in unserem schweren Leid.

Landeck, im Juli 1976.

**MARTHA KECHT und KINDER**

# Bewußt vorbereiten- den Urlaub genießen



Daueraufträge  
Verwahrung von Wertsachen  
Geldwechsel

Reiseservice  Urlaubsplanung

mit

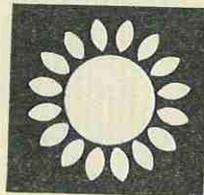
# SPARVOR

## URLAUBSSERVICE

Bitte hier ausschneiden!

An die  
SPARVOR  
Landeck, St. Anton, Ischgl

Gutschein



für eine kostenlose  
Urlaubsservicekarte

**HOTELGESCHIRR** (Bauscher), 30teilig, umständehalber, günstig zu verkaufen.

Anfragen unter Telefon 05447-210

## Ein Ausflug der sich lohnt

zur Sonnenterrasse des Arlbergs in

# LAVENAR

Berghotel - Sesselbahn

Peifneu am Arlberg

Herrliche Aussicht - Prächtige Flora

Liftbetrieb 9 - 17 Uhr

### SAISONANGEBOT:

Bergfahrt

Mittagessen

Jause (Kaffee und Apfelstrudel)

Talfahrt

**S 100.-**

# Sportkaufhaus Folie - Reschen

bietet große Auswahl an Bergschuhen, Wanderschuhen, Wollwaren und die guten Lindnerweine zu sehr günstigen Preisen an.

**Wichtig für den Schifahrer:**

Schischuhe und Schianzüge um 20 Prozent  
verbilligt!

Besuchen Sie uns, es lohnt sich!

*Fam. Folie*

# Sommer-Sonderangebot

Nur Marken-Qualitätsartikel



## Haushaltsabteilung

<b>Syphonflasche „Heimo“</b> in versch. Farben eloxiert, 1 lt.	S 190,—	<b>Besteckgarnitur „Berndorf“</b> 24 tlg., rostfrei	S 235,—
<b>Syphon-Patronen</b> , Einweg 10 Stk.	S 20,—	<b>Kaffeeautomat „Moulinex“</b> für 4 Tassen	S 498,—
<b>Rumtopf</b> , verschiedene Farben	S 109,—	<b>Bratentopf</b> , rostfrei, 20 cm Durchmesser 2 lt (Liste 440,—)	S 295,—
<b>Emailgeschirr „Feuerball“</b> neue Sonderserie mit hübschem Dekor in allen Größen		<b>Grillautomat „Granada“</b> , 1600W, 220 V Teflon beschichtet, stufenlos einstell- barer Temperaturregler, Back- fläche 26,5x26,5 cm	S 890,—
z. B. Milchtopf, 12 cm, 1 lt.	S 78,—	<b>Kaffeemühle „Elin“</b> , 1 Jahr Garantie	S 213,—
Stielkasserolle, 14 cm, 0,75 lt.	S 81,—	<b>Haushaltsleiter „Hailo“</b> in Alu	
<b>Glasbowle</b> , 7tlg.	S 345,—	4-sprossig	S 298,—
<b>Glasserie</b> mit hübschem Sterndekor und Goldrand		5-sprossig	S 362,—
Weinkelch	S 14,—	6-sprossig	S 525,—
Bierglas	S 14,—	<b>Tauchsieder groß</b>	S 88,—
Likörkelch	S 14,—	<b>Tauchsiedertopf mit Deckel</b>	S 50,70
Sekfflöte	S 18,—		
Schwenker	S 16,—		

## Eisenwarenabteilung

<b>Hebeböcke</b> mit Hydraulik		<b>Winkelschleifer „Flex“</b> 1600 u. 1700 W für 178 und 230 mm Schleifscheiben	S 2950,—
1,5 to	S 227,—	<b>Kabellose Bohrmaschine</b> „Skil“ 2002 mit Ladegerät, Links- Rechtslauf, Bohrleistung in Holz 10 mm, in Stahl 6 mm	S 1350,—
3 to	S 352,—	<b>Bandschleifer „Skil“</b> , 400H, 940 W, Schleif- band 552x100, mit Bohrmaschine Skil, 40425H, 320W, 10 mm (Listenpr. 5664,— + 1239,— = 6903,—) jetzt	S 4900,—
5 to	S 405,—		
<b>Hydraulischer Wagenheber</b> fahrbar, 1,5 to Tragkraft	S 1856,—		
<b>Fußluftpumpe mit Manometer</b> , Hoch- leistungsgerät, kompl. mit Schlauch und Hebelaufstecker	S 159,—		
<b>Schlagbohrmaschine</b> „Metabo“ elektronik 400 W, 13 mm Bohrf.	S 1998,—		

alle Preise incl. MwSt.

Großes Sortiment  
Qualität  
Günstiger Preis

**CORDA GEIGER**

Eisenwarengroßhandlung  
Landeck · Inh.: Böhme KG  
Telefon 2269/2897/2898